
Finanzielle Berichterstattung

76 **Finanzbericht**

82 **5-Jahres-Kennzahlen**

84 **Konzernjahresrechnung**

Konzernerfolgsrechnungen

Konzerngesamtergebnisrechnungen

Konzernbilanzen

Konzernmittelflussrechnungen

Nachweis über die Veränderungen des Konzerneigenkapitals

Anhang zur Konzernjahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung

130 **Jahresrechnung der Sonova Holding AG**

Erfolgsrechnungen

Bilanzen

Anhang zur Jahresrechnung

Verwendung des Bilanzgewinnes

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Informationen für Investoren

Finanzbericht

Im Geschäftsjahr 2015 / 16 erzielte Sonova einen Umsatz von CHF 2'071,9 Mio., ein Anstieg um 5,8 % in Lokalwährungen bzw. um 1,8 % in Schweizer Franken. Der EBITA der Gruppe stieg in Lokalwährungen um 1,4 %, sank in Schweizer Franken jedoch um 5,5 % auf CHF 430,6 Mio. Die Marge beträgt somit 20,8 %.

Anhaltendes organisches Wachstum

Der Umsatz der Sonova Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2015 / 16 in Lokalwährungen um 5,8 % auf CHF 2'071,9 Mio. Das ungünstige Währungsumfeld beeinträchtigte den Umsatz um CHF 80,5 Mio., so dass sich das Wachstum in der Berichtswährung Schweizer Franken auf 1,8 % belief. Das organische Wachstum betrug 2,2 %, wozu vor allem das Hörgeräte-Segment beitrug. Die im Berichtszeitraum getätigten Akquisitionen und die Annualisierung der im letzten Geschäftsjahr erfolgten Akquisitionen erhöhten das Wachstum um weitere 3,5 %. Dies umfasst auch die Akquisition der Marke Hansaton per April 2015 und den weiteren Ausbau des Retailgeschäfts der Gruppe.

Starkes Wachstum in den Regionen EMEA und APAC

Die Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), die 43 % des Konzernumsatzes ausmachte, erzielte ein Umsatzwachstum von 7,2 % in Lokalwährungen. Dieses Wachstum konnte trotz eines Rückgangs unseres Hörgeräte-Grosshandelsgeschäfts in Deutschland erzielt werden, wo es nach der im März 2015 erfolgten Bekanntgabe der neuen Retailstrategie für Deutschland wie erwartet bei unabhängigen Audiologen zu einer Abschwächung kam. Das Ergebnis spiegelt auch die Akquisition von Hansaton, den Ausbau unseres deutschen Retailgeschäfts und die Veräusserung unseres italienischen Retailgeschäfts Ende 2015 wider. Auf organischer Basis baute das Hörgeräte-Segment in Frankreich und Grossbritannien seinen Marktanteil deutlich aus. Das Segment Cochlea-Implantate zeigte sich gegenüber dem Vorjahr stabil, wobei in der zweiten Jahreshälfte eine Beschleunigung beobachtet werden konnte.

Der Umsatz in den USA, der 37 % des Gesamtumsatzes ausmachte, verzeichnete einen leichten Anstieg um 1,8 % in Lokalwährung. Die positive Geschäftsentwicklung im Privatmarkt wurde durch die Tatsache, dass Costco vermehrt Eigenmarken anstatt Markenprodukte verkaufte, und das unveränderte Umsatzvolumen mit dem US-amerikanischen «Department of Veterans Affairs» (VA) beeinträchtigt. Der Marktanteil bei der VA verbesserte sich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres. Das Segment Cochlea-Implantate konnte sein Umsatzvolumen nicht ausbauen, kehrte aber zum Jahresende wieder auf Wachstumskurs zurück. Der Umsatz im übrigen Amerika (ohne die USA) stieg um 6,1 % in Lokalwährungen und machte 9 % des Gesamtumsatzes aus. Der starke Beitrag Kanadas wurde dabei durch das Ergebnis in Brasilien teilweise zunichte gemacht.

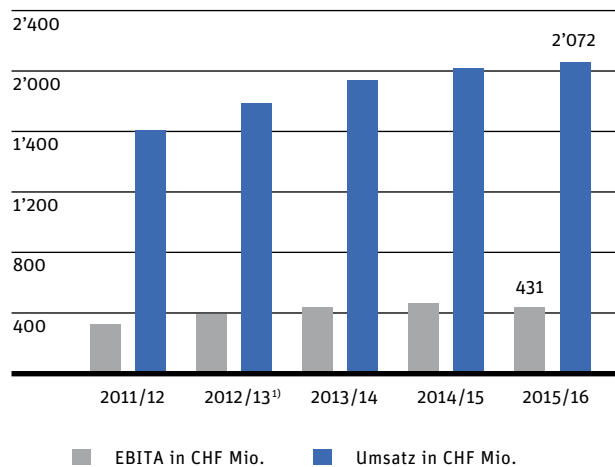
Die Region Asien / Pazifik machte 11 % des Gruppenumsatzes aus und erzielte ein ausserordentlich starkes Umsatzwachstum von 13,3 % in Lokalwährungen. Diese Beschleunigung spiegelt die weiterhin erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie von Sonova in China sowie die starke Entwicklung aller wichtigen Märkte im Hörgeräte-Segment wider. Vor allem in Australien hat das Grosshandels- wie auch das Retailgeschäft stark zum Wachstum beigetragen. Das Segment Cochlea-Implantate konnte in der Region ein zweistelliges Wachstum erzielen, obwohl keine Umsätze aus staatlichen Ausschreibungen in China verzeichnet wurden.

KENNZAHLEN DER SONOVA GRUPPE

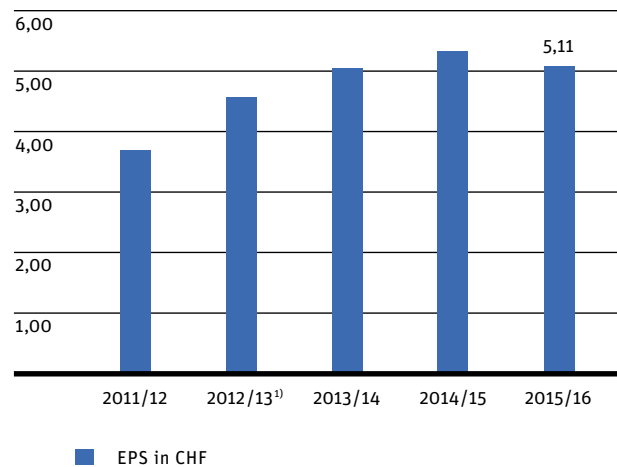
in CHF Mio., wenn nichts anderes erwähnt	2015 / 16	2014 / 15	Veränderung in Schweizer Franken	Veränderung in Lokal- währungen
Umsatz	2'071,9	2'035,1	1,8 %	5,8 %
EBITA	430,6	455,6	(5,5 %)	1,4 %
EBITA-Marge	20,8 %	22,4 %		
EPS (CHF)	5,11	5,37	(4,8 %)	
Operativer Free Cash Flow	344,2	366,4	(6,1 %)	
ROCE ¹⁾	26,0 %	29,1 %		
ROE ¹⁾	18,3 %	20,2 %		

¹⁾ Detaillierte Definitionen finden Sie unter «Kennzahlen».

Umsatz- und EBITA-Entwicklung in CHF Mio.



EPS-Entwicklung in CHF



¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet). Ohne Einmalkosten, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellungen für Produkthaftungen innerhalb des Cochlea-Implantate Geschäftsbereichs.

Marge durch das Währungsumfeld und das Segment Cochlea-Implantate beeinträchtigt

Der ausgewiesene Bruttogewinn belief sich auf CHF 1'375,5 Mio. (Bruttomarge von 66,4%), was in Lokalwährungen einem Anstieg um 3,7% entspricht, in Schweizer Franken jedoch einem Rückgang um 0,9%. Normalisiert um nicht wiederkehrende Effekte in den Geschäftsjahren 2014/15 und 2015/16 stieg der Bruttogewinn in Lokalwährungen gegenüber dem Vorjahr um 4,6% auf CHF 1'449,3 Mio. (2014/15: CHF 1'385,3 Mio.). Dies entspricht einer Bruttomarge von 67,3% (Vorjahr: 68,1%). Beim normalisierten Bruttogewinn im Geschäftsjahr 2014/15 werden Wechselkursgewinne auf dem Nettoumlaufvermögen in Höhe von CHF 9,3 Mio. sowie CHF 7,1 Mio. an Einmalkosten, in erster Linie aufgrund der Verlagerung bestimmter Fertigungsaktivitäten aus der Schweiz, ausklammert. Der normalisierte Bruttogewinn im Geschäftsjahr 2015/16 ist um Währungsverluste auf dem Nettoumlaufvermögen in Höhe von CHF 2,3 Mio. und um CHF 8,6 Mio. einer spezifischen in der ersten Jahreshälfte gebildeten Gewährleistungsrückstellung im Cochlea-Implantate-Segment bereinigt.

Ohne Akquisitionen war die normalisierte Bruttomarge im Hörgeräte-Segment stabil, was einerseits einen positiven Trend der durchschnittlichen Verkaufspreise widerspiegelt. Andererseits wurde diese Entwicklung durch die niedrigere Effizienz unseres Servicezentrums in Grossbritannien beeinträchtigt, das für individuell gefertigte Produkte und Reparaturen zuständig ist und welches einen starken Kapazitätsaufbau erfuhr. Vorübergehend wurde die Marge auch durch die Akquisition von Hansaton verwässert, das seine Produkte ursprünglich von einem Drittanbieter bezog. Das Produktportfolio von Hansaton wurde im Jahresverlauf auf Sonova-Technologie umgestellt. Die normalisierte Bruttomarge des Seg-

ments Cochlea-Implantate ging aufgrund einer Verschiebung im Regional- und Produktemix zurück.

Die ausgewiesenen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf CHF 944,8 Mio., ein Anstieg um 4,8% in Lokalwährungen und um 1,4% in Schweizer Franken. Die normalisierten betrieblichen Aufwendungen in Lokalwährungen stiegen um 5,6% auf insgesamt CHF 993,5 Mio. (2014/15: CHF 940,7 Mio.). Die normalisierten betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2014/15 sind um einen ausserordentlichen Nettoertrag in Höhe von CHF 8,8 Mio. bereinigt, der in erster Linie mit der Auflösung einer Produkthaftungsrückstellung für Cochlea-Implantate zusammenhing. Im Geschäftsjahr 2015/16 erfolgt die Angabe unter Ausschluss eines Kapitalertrags in Höhe von CHF 8,7 Mio. aus der Veräusserung des italienischen Einzelhandels- und des südafrikanischen Grosshandelsgeschäfts sowie der Auflösung einer Produkthaftungsrückstellung für Cochlea-Implantate in Höhe von CHF 8,8 Mio.

Die normalisierten Ausgaben für F&E in Lokalwährungen blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil. Um Einmalkosten bereinigt, stiegen die Kosten für Vertrieb und Marketing in Lokalwährungen um 8,6%. Dieser Anstieg war in erster Linie auf die Akquisitionen im Retailgeschäft sowie auf die anhaltenden Investitionen in das operative Geschäft zurückzuführen. Die normalisierten Administrationskosten stiegen in Lokalwährungen um 0,4%, was deutlich unter dem Umsatzwachstum in Lokalwährungen liegt. Der normalisierte übrige Ertrag war unwesentlich, da die ausgewiesenen Werte nahezu vollständig auf einmalige Erträge zurückzuführen sind. Dazu gehören ein Veräusserungsgewinn sowie die Auflösungen einer Produkthaftungsrückstellung im Bereich Cochlea-Implantate.

UMSATZ NACH REGIONEN

in CHF Mio.	2015 / 16			2014 / 15	
	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokal- währungen	Umsatz	Anteil
EMEA	883	43 %	7,2 %	886	44 %
USA	768	37 %	1,8 %	722	35 %
Amerika (ohne USA)	197	9 %	6,1 %	216	11 %
Asien / Pazifik	224	11 %	13,3 %	211	10 %
Gesamtumsatz	2'072	100 %	5,8 %	2'035	100 %

Der ausgewiesene Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA) betrug CHF 430,6 Mio. (2014/15: CHF 455,6 Mio.), was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 1,4 % in Lokalwährungen und einen Rückgang um 5,5 % in Schweizer Franken darstellt. Die ausgewiesene EBITA-Marge belief sich auf 20,8 % (2014/15: 22,4 %). Die ungünstige Wechselkursentwicklung verringerte den ausgewiesenen EBITA um CHF 31,5 Mio. und die EBITA-Marge um 70 Basispunkte. Unter Ausklammerung von Einmalposten in den Geschäftsjahren 2014/15 und 2015/16 stieg der EBITA in Lokalwährungen um 2,5 % auf CHF 455,8 Mio. (2014/15: CHF 444,6 Mio.). Der ausgewiesene Betriebsgewinn (EBIT) betrug CHF 403,4 Mio. (Vorjahr: CHF 429,1 Mio.), ein Rückgang um 6,0 %, was die Entwicklung des ausgewiesenen EBITA widerspiegelt.

Gewinn pro Aktie

Der Nettofinanzaufwand, inklusive dem Ergebnis von assoziierten Gesellschaften, sank von CHF 8,7 Mio. auf CHF 6,4 Mio., was einen höheren Nettozinseszins und einen Anstieg im sonstigen Finanzertrag widerspiegelt. Dies wurde durch höhere Kosten zur Wechselkursabsicherung teilweise neutralisiert. Die Ertragssteuern für das Geschäftsjahr beliefen sich auf CHF 51,2 Mio. (2014/15: CHF 52,0 Mio.). Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 12,9 %. Der ausgewiesene Gewinn nach Steuern betrug CHF 345,8 Mio., ein Rückgang um 6,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) belief sich somit auf CHF 5,11 (2014/15: CHF 5,37), ein Rückgang um 4,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Personalbestand steigt auf 10'894

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 beschäftigte die Gruppe insgesamt 10'894 Mitarbeitende und damit 710 mehr als im Vorjahr. Dieses Wachstum stammt fast vollständig aus dem Hörgeräte-Segment und ist in erster Linie auf Akquisitionen zurückzuführen. Darüber hinaus ist die Zahl der Mitarbeitenden in der Fertigung in unseren Operation Centers in China und Vietnam gestiegen. Diese übernehmen schrittweise gewisse Funktionen, die zuvor in unseren Länderorganisationen angesiedelt waren. Die im März 2015 angekündigte

Verlagerung von ca. 100 Arbeitsplätzen aus der Schweiz nach China und Grossbritannien war bis zum Ende des Geschäftsjahres wie geplant abgeschlossen.

Hörgeräte-Segment – Solides Wachstum unterstützt durch Akquisitionen

Der Umsatz im Hörgeräte-Segment belief sich auf CHF 1'885,0 Mio., was einem Anstieg um 6,6 % in Lokalwährungen und um 2,4 % in Schweizer Franken entspricht. Das organische Wachstum betrug 2,8 % in Lokalwährungen. Hinzu kamen 3,8 % bzw. CHF 70,8 Mio. aus Akquisitionen abzüglich Veräusserungen, im Verlaufe dieses Geschäftsjahres sowie dem Gesamtjahreseffekt von Akquisitionen, die im Vorjahr getätigt worden waren. Dies ist grösstenteils auf die Akquisition von Hansaton zurückzuführen und wurde durch die Veräusserung des italienischen Retailgeschäfts teilweise ausgeglichen. Das Wachstum in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres ist vor dem Hintergrund einer starken Vergleichsbasis zu betrachten: Im Vorjahr war Phonak Audéo™ V Receiver-In-Canal sehr erfolgreich im Markt eingeführt worden.

Europa zeigte eine solide Entwicklung, trotz des starken Gegenwinds, der nach der im März 2015 verkündeten Retailstrategie in Deutschland zu beobachten war. In Frankreich konnte sowohl im Retail- als auch im Grosshandelsgeschäft die Marktentwicklung übertroffen werden. In Grossbritannien setzte Boots Hearingcare seine Erfolgsgeschichte fort und baute seine Führungsposition im Privatmarkt mit nunmehr annähernd 500 Verkaufspunkten weiter aus. Zudem profitierte der Umsatz in der Region von Akquisitionen, insbesondere Hansaton.

In den USA wurde das starke Wachstum auf dem Privatmarkt durch einen Rückgang des Umsatzes mit Costco beeinträchtigt. Nach dem sehr guten Ergebnis im Geschäftsjahr 2014/15 liess sich in diesem Jahr eine starke Konkurrenz durch die Eigenmarke von Costco beobachten, was zu einem sinkenden Anteil von Markenprodukten führte. Das Geschäft mit dem «Department of Veterans Affairs» verlief in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres träger, gewann aber in der zweiten Hälfte

wieder an Fahrt, als die Gruppe deutliche Marktanteilsgewinne verzeichnen konnte. Diese waren von der starken Entwicklung bei individuell gefertigten Phonak-Produkten, Effizienzsteigerungen in der Lieferkette und besserer Unterstützung bei der Hörgeräte-Anpassung getrieben.

In der Region Asien/Pazifik war ein zweistelliges Wachstum zu beobachten. In China setzte die Gruppe ihre langfristig angelegte Wachstumsstrategie weiter um und erreichte eine Umsatzsteigerung im zweistelligen Bereich. Die starken Positionen in Australien, Japan und Neuseeland konnten weiter ausgebaut werden. In Brasilien litt das Geschäft unter der schwierigen Konjunkturlage und dem Wertverlust des brasilianischen Real. Sonova hat Massnahmen ergriffen, um sein Geschäftsportfolio in der Region zu optimieren. Dazu wurde das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern verringert und das eigene Retailgeschäft weiter ausgebaut.

Nach Produktkategorien erreichten Premium-Hörgeräte in Lokalwährungen ein Umsatzplus von 7,0%, angetrieben durch das innovative Produktportfolio von Sonova. Ähnlich entwickelte sich die Standard-Kategorie mit einem Plus von 7,6% in Lokalwährungen. Der Umsatz in der Advanced-Kategorie stieg um 1,8% in Lokalwährungen. Premium-, Advanced- und Standard-Hörgeräte machten 25%, 20%, bzw. 29% des Konzernumsatzes aus. Hauptsächlich aufgrund der Akquisition von Comfort Audio stieg der Umsatz mit Wireless-Kommunikationssystemen in Lokalwährungen um 10,0%. Ein stärkeres organisches Wachstum in dieser Produktkategorie wurde durch einen deutlichen Rückgang der Bestellungen staatlicher Einrichtungen in Brasilien verhindert. Der Umsatz in der Kategorie «Diverses» stieg in Lokalwährungen um 9,8% und machte 13% des Konzernumsatzes aus. Diese Kategorie beinhaltet unter anderem Zubehör, Batterien und Service. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres beschleunigte sich das Wachstum in Lokalwährungen im zweistelligen Prozentbereich.

Der ausgewiesene EBITA belief sich auf CHF 430,8 Mio., was einer EBITA-Marge von 22,9% entspricht. Der normalisierte EBITA des Hörgeräte-Segments stieg in Lokalwährungen um 4,4%. Die strenge Kostendisziplin in unserem bestehenden Geschäft bewirkte einen moderaten Anstieg der normalisierten Marge um 20 Basispunkte, was durch die niedrigere Rentabilität des durch Akquisitionen erzielten Umsatzes zunichte gemacht wurde. Insgesamt sank die normalisierte EBITA-Marge um 50 Basispunkte.

Segment Cochlea-Implantate – Zurück zum Wachstum im zweiten Geschäftshalbjahr

Nach dem verhaltenen Jahresbeginn, der zum Teil dem schwierigen Vergleich mit den hohen Vorjahreszahlen zuzuschreiben war, gewann das Geschäft mit Cochlea-Implantaten an Dynamik und befand sich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wieder in allen Regionen auf Wachstumskurs. Der Gesamtumsatz betrug CHF 187,0 Mio., was einem Rückgang in Lokalwährungen um 2,4% und in der Berichtswährung Schweizer Franken um 3,7% entspricht.

Ein solides Wachstum bei der Zahl neuer Systeme in Europa, Asien/Pazifik und Lateinamerika wurde durch einen Rückgang in den USA teilweise neutralisiert. Der Anstieg der Stückzahlen bei neuen Systemen konnte die tieferen Umsätze bei Upgrades an bestehende Kunden und die Auswirkungen einer ungünstigen geografischen Verteilung nicht ganz ausgleichen. Zu der in der zweiten Jahreshälfte erreichten Rückkehr zum Wachstum trug die erfolgreiche Einführung des neuen Soundprozessors Naída CI Q90 im November 2015 bei.

Grosses Augenmerk lag auf dem Kostenmanagement, auch wenn die Programme im Bereich Forschung & Entwicklung wie geplant weitergeführt wurden. Die Bruttogewinnmarge litt unter dem niedrigeren Umsatz und dem ungünstigen Umsatz- und Produktmix. Zusammen mit den leicht gestiegenen

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in CHF Mio.	2015/16			2014/15	
	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokalwährungen	Umsatz	Anteil
Produktgruppen					
Premium Hörgeräte	513	25 %	7,0%	484	24 %
Advanced Hörgeräte	404	20 %	1,8%	415	20 %
Standard Hörgeräte	600	29 %	7,6%	586	29 %
Wireless-Kommunikationssysteme	90	4 %	10,0%	86	4 %
Diverses	278	13 %	9,8%	270	13 %
Total Hörgeräte	1'885	91 %	6,6 %	1'841	90 %
Hörimplantate und Zubehör	187	9 %	(2,4 %)	194	10 %
Gesamtumsatz	2'072	100 %	5,8 %	2'035	100 %

Betriebskosten führte dies zu einem ausgeglichenen operativen Ergebnis. Die oben erwähnte einmalige Erhöhung der Gewährleistungsrückstellung wirkte sich zwar negativ auf die Bruttomarge aus, wurde jedoch auf EBITA-Ebene durch den einmaligen Ertrag aus der Auflösung der Produkthaftungs-rückstellungen weitgehend ausgeglichen. Der normalisierte EBITA in Lokalwährungen sank um CHF 8,0 Mio.

Beträchtlicher Free Cash Flow

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 428,4 Mio. (Vorjahr: CHF 459,5 Mio.). Der Rückgang spiegelt in erster Linie einen niedrigeren EBITA und höhere Steuerzahlungen wider. Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen gingen um CHF 5,9 Mio. bzw. 6,6 % auf CHF 83,1 Mio. zurück. Dies ergab einen operativen Free Cash Flow von CHF 344,2 Mio. (Vorjahr: CHF 366,4 Mio.). Der Mittelabfluss für Akquisitionen, einschliesslich Earn-out-Zahlungen für Akquisitionen in früheren Geschäftsjahren, belief sich 2015/16 auf CHF 121,3 Mio. (Vorjahr: CHF 57,7 Mio.). Dieser Anstieg war in erster Linie auf die Akquisition von Hansaton und den weiteren Ausbau des Retailgeschäfts der Gruppe zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus Veräusserungen betrug CHF 29,6 Mio. Insgesamt führte dies zu einem beträchtlichen Free Cash Flow in Höhe von CHF 252,6 Mio., verglichen mit CHF 308,7 Mio. im Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug CHF 325,6 Mio. und blieb somit gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Im Geschäftsjahr 2015/16 wendete die Gruppe CHF 155,6 Mio. auf, um im Rahmen des aktuellen Aktienrückkaufprogramms 1'203'500 Aktien zu kaufen (Vorjahr: CHF 73,6 Mio.). Zudem war 2014/15 mit CHF 80 Mio. eine Darlehens-ranche zurückgezahlt worden. Im Geschäftsjahr 2015/16 gab die Gruppe für den Kauf eigener Aktien im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen CHF 19,7 Mio. aus, während es im Vorjahr CHF 19,0 Mio. gewesen waren. Beim Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ist ausserdem die Erhöhung der Dividende um CHF 8,4 Mio. berücksichtigt.

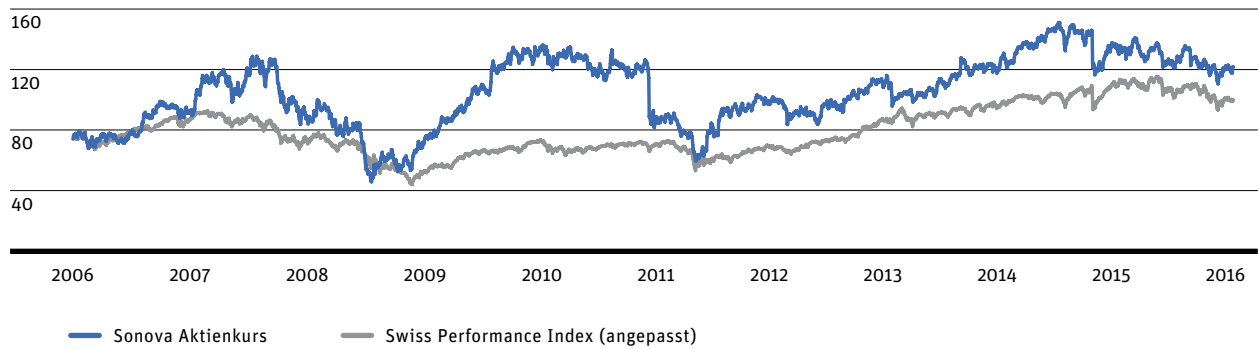
Weiterhin solide Bilanz

Das ausgewiesene Nettoumlaufvermögen belief sich auf CHF 185,5 Mio. gegenüber CHF 181,4 Mio. zum Ende des Vorjahres. Das investierte Kapital betrug CHF 1'608,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1'489,5 Mio.). Dies war in erster Linie auf Akquisitionen zurückzuführen. Aufgrund des starken Free Cash Flow, der höheren Ausgaben für Akquisitionen und der höheren Ausschüttung überschüssiger liquider Mittel an die Aktionäre schloss die Gruppe den Berichtszeitraum mit einer Nettoliquidität von CHF 298,3 Mio. ab, ein Rückgang um CHF 84,1 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 382,3 Mio. Die Rendite des investierten Kapitals (ROCE) betrug 26,0 % (Vorjahr 29,1%), was die bilanziellen Auswirkungen der Akquisitionen und den niedrigeren EBITA in Schweizer Franken widerspiegelt.

Vor dem Hintergrund der weiterhin soliden Rentabilität der Sonova Gruppe und der gesunden Finanzlage wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 14. Juni 2016 eine Dividende von CHF 2,10 vorschlagen. Die vorgeschlagene Ausschüttung bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 2,4 % und eine Ausschüttungsquote von 41 % (Vorjahr: 38 %).

Ausblick 2016 / 17

Dank unseres attraktiven Portfolios an Produkten und Lösungen sowie unseres ständigen Einsatzes für Innovation erwarten wir für das Geschäftsjahr 2016 / 17 in den beiden Segmenten Hörgeräte und Cochlea-Implantate ein solides Wachstum bei Umsatz und Rentabilität. Beim Gesamtumsatz rechnen wir mit einem Wachstum von 4 % – 6 % in Lokalwährungen.

Aktienkursentwicklung**Aktienkursentwicklung¹⁾**

	10 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	1 Jahr
Sonova Aktien	65,5 %	50,0 %	7,8 %	(5,0 %)	(9,2 %)
Swiss Performance Index (SPI) ²⁾	34,9 %	43,6 %	14,8 %	1,4 %	(9,0 %)
Sonova Aktien relativ zum SPI	30,6 %	6,4 %	(7,0 %)	(6,3 %)	(0,3 %)

¹⁾ Kursentwicklung der Sonova Aktie und des SPI bezieht sich auf die entsprechende Zeitperiode vor dem letzten Handelstag im Geschäftsjahr 2015/16

²⁾ Der Swiss Performance Index (SPI) gilt als Gesamtmarktindex für den Schweizer Aktienmarkt. Er enthält nahezu alle an der SIX Swiss Exchange gehandelten Beteiligungspapiere von Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein.

5-Jahres-Kennzahlen

in 1'000 CHF wenn nichts anderes erwähnt	2015/16	2014/15
Umsatz	2'071'930	2'035'085
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	1,8	4,3
Bruttoertrag	1'375'468	1'387'524
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	(0,9)	3,5
in % vom Umsatz	66,4	68,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	130'255	130'897
in % vom Umsatz	6,3	6,4
Vertriebs- und Marketingkosten	638'240	613'217
in % vom Umsatz	30,8	30,1
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen und Wertminderungen (EBITA)	430'632	455'564
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	(5,5)	5,9
in % vom Umsatz	20,8	22,4
Betriebsgewinn (EBIT)	403'437	429'069
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	(6,0)	6,2
in % vom Umsatz	19,5	21,1
Gewinn nach Steuern	345'847	368'323
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	(6,1)	6,0
in % vom Umsatz	16,7	18,1
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	10'697	9'960
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	7,4	8,6
Anzahl Mitarbeitende (Endbestand)	10'894	10'184
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	7,0	6,9
Nettoliquidität³⁾	298'274	382'343
Nettoumlaufvermögen⁴⁾	185'459	181'379
in % vom Umsatz	9,0	8,9
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)⁵⁾	83'051	88'735
Investiertes Kapital⁶⁾	1'607'992	1'489'461
in % vom Umsatz	77,6	73,2
Total Aktiven	2'751'611	2'691'631
Eigenkapital	1'906'266	1'871'804
Eigenfinanzierungsgrad (%)⁷⁾	69,3	69,5
Free Cash Flow⁸⁾	252'573	308'700
Operativer Free Cash Flow⁹⁾	344'212	366'385
in % vom Umsatz	16,6	18,0
Rendite des investierten Kapitals (%)¹⁰⁾	26,0	29,1
Eigenkapitalrendite (%)¹¹⁾	18,3	20,2
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,11	5,37
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,10	5,35
Dividende / Ausschüttung pro Aktie (CHF)	2,10 ¹²⁾	2,05

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet).

²⁾ Ohne Einmalkosten, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellungen für Produkthaftungen innerhalb des Cochlea-Implantate Geschäftsbereichs. Bilanzbasierte Kennzahlen (inklusive davon abhängige Verhältniszerte) nicht adjustiert.

³⁾ Flüssige Mittel + andere kurzfristige Finanzanlagen (ohne Darlehen) – kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – langfristige Finanzverbindlichkeiten.

⁴⁾ Forderungen (inkl. Darlehen) + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen.

⁵⁾ Ohne Goodwill und immaterielle Anlagen aus Akquisitionen.

2013 / 14	Normalisiertes Ergebnis 2012 / 13 ^{1) / 2)}	Ausgewiesenes Ergebnis 2012 / 13 ¹⁾	2011 / 12
1'951'312	1'795'262	1'795'262	1'619'848
8,7	10,8	10,8	0,2
1'340'449	1'239'780	1'239'780	1'105'924
8,1	12,1	12,1	(1,1)
68,7	69,1	69,1	68,3
125'657	113'884	113'884	116'178
6,4	6,3	6,3	7,2
589'627	559'077	559'077	503'354
30,2	31,1	31,1	31,1
430'109	385'304	181'688	315'199
11,6	22,2	(42,4)	(3,5)
22,0	21,5	10,1	19,5
404'030	359'175	155'559	287'699
12,5	24,8	(45,9)	6,2
20,7	20,0	8,7	17,8
347'382	307'745	110'869	246'410
12,9	24,9	(55,0)	6,6
17,8	17,1	6,2	15,2
9'175	8'709	8'709	7'970
5,4	9,3	9,3	9,3
9'529	8'952	8'952	8'223
6,4	8,9	8,9	4,9
311'525	185'800	185'800	(64'448)
190'571	187'148	187'148	163'434
9,8	10,4	10,4	10,1
93'918	82'354	82'354	80'073
1'462'850	1'455'460	1'455'460	1'540'326
75,0	81,1	81,1	95,1
2'593'748	2'680'042	2'680'042	2'287'202
1'774'375	1'641'260	1'641'260	1'475'878
68,4	61,2	61,2	64,5
288'618	262'370	262'370	156'406
318'430	318'553	318'553	239'535
16,3	17,7	17,7	14,8
27,7	10,4	10,4	19,2
20,3	7,1	7,1	17,5
5,08	4,60	1,65	3,71
5,07	4,59	1,64	3,71
1,90	1,60	1,60	1,20

⁶⁾ Eigenkapital – Nettoliquidität.

⁷⁾ Eigenkapital in % der Bilanzsumme.

⁸⁾ Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit + Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

⁹⁾ Free Cash Flow – Mittelabfluss aus Akquisitionen und aus Verkauf von Tochtergesellschaften (exkl. erworbene/veräußerte flüssige Mittel).

¹⁰⁾ EBIT in % des durchschnittlich investierten Kapitals.

¹¹⁾ Gewinn nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals.

¹²⁾ Antrag an die Generalversammlung vom 14. Juni 2016.

Konzernjahresrechnung

Konzernerfolgsrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2015/16	2014/15
Umsatz	6	2'071'930	2'035'085
Herstellkosten der verkauften Produkte		(696'462)	(647'561)
Bruttoertrag		1'375'468	1'387'524
Forschung und Entwicklung		(130'255)	(130'897)
Vertrieb und Marketing		(638'240)	(613'217)
Administration		(194'223)	(201'043)
Übriger Ertrag / (Aufwand), netto	7	17'882	13'197
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)¹⁾		430'632	455'564
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	20	(27'195)	(26'495)
Betriebsgewinn (EBIT)²⁾		403'437	429'069
Finanzertrag	8	4'298	1'093
Finanzaufwand	8	(12'249)	(11'630)
Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	18	1'574	1'792
Gewinn vor Steuern		397'060	420'324
Ertragssteuern	9	(51'213)	(52'001)
Gewinn nach Steuern		345'847	368'323
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		337'026	359'994
Minderheitsanteile		8'821	8'329
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	10	5,11	5,37
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	10	5,10	5,35

¹⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, Steuern und akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA).

²⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures und Steuern (EBIT).

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzerngesamtergebnisrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2015 / 16	2014 / 15
Gewinn nach Steuern		345'847	368'323
Sonstiges Ergebnis			
Versicherungsmathematischer (Verlust) / Gewinn aus Leistungsprimatsplänen, netto	30	(6'610)	(33'249)
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem (Verlust) / Gewinn aus Leistungsprimatsplänen		893	4'601
An Minderheiten gewährte Put Optionen			7'879
Total der Positionen ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		(5'717)	(20'769)
Fair Value Anpassungen aus Cash Flow Hedges			901
Umrechnungsdifferenzen		(2'547)	(30'577)
Steuereffekt auf Umrechnungsdifferenzen		760	(1'430)
Total der Positionen mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		(1'787)	(31'106)
Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern		(7'504)	(51'875)
Gesamtergebnis		338'343	316'448
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		330'309	308'737
Minderheitsanteile		8'034	7'711

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzernbilanzen

Aktiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2016	31.3.2015
Flüssige Mittel	12	317'266	390'486
Andere kurzfristige Finanzanlagen	13	6'748	5'446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	354'672	349'388
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen		7'755	6'323
Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	15	69'610	66'349
Warenvorräte	16	240'451	240'834
Total Umlaufvermögen		996'502	1'058'826
Sachanlagen	17	267'870	269'988
Immaterielle Anlagen	20	1'349'628	1'219'598
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	18	9'275	9'667
Übrige langfristige Finanzanlagen	19	19'970	22'478
Latente Steuerguthaben	9	108'366	111'074
Total Anlagevermögen		1'755'109	1'632'805
Total Aktiven		2'751'611	2'691'631

Passiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2016	31.3.2015
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	6'546	3'101
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		77'828	72'896
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		93'812	95'584
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	214'189	206'548
Kurzfristige Rückstellungen	21	105'220	111'933
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		497'595	490'062
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	15'174	5'042
Langfristige Rückstellungen	21	191'880	205'148
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26	94'764	86'927
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	45'932	32'648
Total langfristige Verbindlichkeiten		347'750	329'765
Total Fremdkapital		845'345	819'827
Aktienkapital	27	3'331	3'359
Eigene Aktien		(155'676)	(71'473)
Gewinn- und sonstige Reserven		2'034'677	1'912'615
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		1'882'332	1'844'501
Minderheitsanteile		23'934	27'303
Eigenkapital		1'906'266	1'871'804
Total Passiven		2'751'611	2'691'631

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzernmittelflussrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2015/16	2014/15
Gewinn vor Steuern		397'060	420'324
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	17,20	88'743	84'954
Verlust aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen, netto		769	551
Anteil am Gewinn von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	18	(1'574)	(1'792)
Abnahme langfristige Rückstellungen		(7'403)	(6'000)
Finanzertrag / (-aufwand), netto	8	7'951	10'537
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen und übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		4'061	19'214
Bezahlte Ertragssteuern		(40'545)	(23'095)
Mittelzufluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		449'062	504'693
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		312	(12'867)
Abnahme / (Zunahme) andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		4'415	(4'412)
Abnahme / (Zunahme) Warenvorräte		5'019	(31'087)
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(11'327)	(4'468)
(Abnahme) / Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		(19'038)	7'598
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit		428'443	459'457
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen		(83'051)	(88'956)
Erlös aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen		576	1'226
Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel)	28	(121'252)	(57'685)
Mittelzufluss aus Verkauf Tochtergesellschaften (exkl. veräusserter flüssiger Mittel)	28	29'613	
Veränderung der übrigen Finanzanlagen		(5'034)	(6'357)
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen		3'278	1'015
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		(175'870)	(150'757)
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		(479)	(87'553)
(Kauf) / Verkauf eigener Aktien, netto		(175'377)	(92'601)
Dividendenausschüttung Sonova Holding AG		(136'039)	(127'629)
Transaktionen mit Minderheitsanteilen		(11'403)	(17'276)
Bezahlte Zinsen und sonstiger Finanzaufwand		(2'312)	(2'255)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(325'610)	(327'314)
Umrechnungsverluste auf flüssige Mittel		(183)	(904)
Abnahme flüssige Mittel		(73'220)	(19'518)
Stand flüssige Mittel am Anfang des Berichtsjahres		390'486	410'004
Stand flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres		317'266	390'486

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Nachweis über die Veränderung des Konzerneigenkapitals

1'000 CHF

	Den Aktionären der Sonova Holding AG zuteilbar						
	Aktienkapital	Gewinn- und übrige Reserven	Umrechnungsdifferenzen	Eigene Aktien	Absicherungsreserve	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand 1. April 2014	3'359	2'001'725	(263'638)	4'285¹⁾	(901)	29'545	1'774'375
Gewinn nach Steuern		359'994				8'329	368'323
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto		(33'249)					(33'249)
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Verlust		4'601					4'601
Put Optionen an Minderheiten		7'879					7'879
Fair-Value-Anpassungen aus Hedges					901		901
Umrechnungsdifferenzen			(29'959)			(618)	(30'577)
Steuereffekt auf Umrechnungsdiff.			(1'430)				(1'430)
Gesamtergebnis		339'225	(31'389)		901	7'711	316'448
Veränderung der Minderheitsanteile		(7'279)				(994)	(8'273)
Aktienbasierte Vergütungen		7'583					7'583
Verkauf eigener Aktien		(5'983)		68'284			62'301
Kauf eigener Aktien				(144'042)			(144'042)
Dividendenausschüttung		(127'629)				(8'959)	(136'588)
Stand 31. März 2015	3'359	2'207'642	(295'027)	(71'473)¹⁾		27'303	1'871'804
Stand 1. April 2015	3'359	2'207'642	(295'027)	(71'473)¹⁾		27'303	1'871'804
Gewinn nach Steuern		337'026				8'821	345'847
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto		(6'610)					(6'610)
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Verlust		893					893
Umrechnungsdifferenzen		19	(1'779)			(787)	(2'547)
Steuereffekt auf Umrechnungsdiff.			760				760
Gesamtergebnis		331'328	(1'019)			8'034	338'343
Kapitalreduktion – Aktienrückkaufprogramm	(28)	(73'551)		73'579			
Aktienbasierte Vergütungen		7'565					7'565
Verkauf eigener Aktien		(6'222)		22'732			16'510
Kauf eigener Aktien				(180'514)			(180'514)
Dividendenausschüttung		(136'039)				(11'403)	(147'442)
Stand 31. März 2016	3'331	2'330'723	(296'046)	(155'676)¹⁾		23'934	1'906'266

¹⁾ Inklusive derivative Finanzinstrumente auf eigenen Aktien.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Anhang zur Konzernjahresrechnung per 31. März 2016

1. Geschäftstätigkeit

Die Sonova Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») ist auf das Design, die Entwicklung, die Herstellung, den weltweiten Vertrieb sowie den Service technologisch führender Hörsysteme für Erwachsene und Kinder mit Hörverlust spezialisiert. Die Gruppe ist weltweit aktiv und vertreibt ihre Produkte in mehr als 90 Ländern über ihr eigenes Vertriebsnetz und über unabhängige Distributoren. Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Sonova Holding AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Schweiz. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in der Laubisrütistrasse 28, 8712 Stäfa, Schweiz.

2. Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. März. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards (IAS) und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Die Konzernjahresrechnung wurde am 10. Mai 2016 vom Verwaltungsrat der Sonova Holding AG genehmigt und wird der Generalversammlung am 14. Juni 2016 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Konzernjahresrechnung umfasst die Sonova Holding AG sowie die in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Sonova Holding AG beherrscht. Eine Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anhang 35 wiedergegeben.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualforderungen und -schulden am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen (siehe Anhang 2.7 «Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen»). Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.1 Änderungen in der Bilanzierungspraxis

Die folgenden neuen Standards und Anpassungen wurden per 1. April 2015 erstmals übernommen, ohne einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe zu haben:

- Änderungen zu IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer»: Diese Klarstellung regelt die Beiträge an Arbeitnehmer und Dritte im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Versorgungspläne, welche in IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» behandelt werden. Ist der Betrag der Leistung von der Anzahl der Dienstjahre unabhängig, werden diese Leistungen als Verminderung des Dienstzeitaufwandes in der Periode, in welcher die Leistungen erbracht werden erfasst.

Auf eine Anrechnung der Beiträge auf die Dienstjahre wird verzichtet.

- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2010 – 2012 (Änderungen zu IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» sind ausgeschlossen) beinhaltet Änderungen an diversen IFRS-Standards (IFRS 2 «Anteilsbasierte Vergütung», IFRS 8 «Geschäftssegmente», IFRS 13 «Bemessung des beizulegenden Zeitwerts», IAS 16 «Sachanlagen», IAS 38 «Immaterielle Vermögenswerte» und IAS 24 «Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen»).
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2011 – 2013 beinhaltet Änderungen an diversen IFRS-Standards (IFRS 1 «Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards», IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse», IFRS 13 «Bemessung des beizulegenden Zeitwerts» und IAS 40 «Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien»).

Mögliche Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards, welche ab dem 1. April 2016 beginnenden Geschäftsjahr in Kraft treten, werden laufend beurteilt, wobei keine erheblichen Auswirkungen auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe erwartet werden. Weiter beurteilt die Gruppe weitere neue und überarbeitete Standards, deren Anwendung erst nach 2016 obligatorisch sind:

IFRS 9 «Finanzinstrumente»: Dieser Standard vervollständigt die Vorschriften bezüglich der Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten. Er beinhaltet überarbeitete Grundsätze zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Die Gruppe beurteilt zur Zeit die Auswirkungen der Anwendung des Standards.

IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden»: Mit der Festlegung eines fünfstufigen Rahmenmodells verknüpft, erweitert und ersetzt dieser Standard bestehende Vorschriften bezüglich der Umsatzrealisierung. Die Gruppe beurteilt zur Zeit die Auswirkungen der Anwendung des Standards.

IFRS 16 «Leasingverhältnisse»: Dieser Standard ersetzt IAS 17 und definiert neue Regeln zu Erfassung, Bewertung, Ausweis und Angabepflichten von Leasingverhältnissen. Der Standard sieht für den Leasingnehmer ein einziges Bilanzierungsmodell vor, welches beim Leasingnehmer dazu führt, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen zu erfassen sind, sofern diese nicht eine längere Laufzeit als 12 Monaten aufweisen oder keinen geringwertigen Vermögenswert darstellen. Derzeit beurteilt die Gruppe Auswirkungen der Anwendung des Standards.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Sonova Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Die Beherrschung ist gegeben, wenn die Gruppe aus der Beziehung zu einem Unternehmen Anspruch auf variable Renditen hat und den Einfluss besitzt, diese Renditen zu bestimmen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft, entweder direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften, über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen. Minderheitsanteile an Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Veränderungen der Beteiligung einer Tochtergesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktion erfasst. Weder Goodwill noch Gewinne oder Verluste resultieren daraus.

Die während des Berichtsjahres erworbenen Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung ausüben kann, konsolidiert. Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung abgibt, nicht mehr konsolidiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsvorfälle (einschliesslich der unrealisierten Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) werden vollständig eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures werden nach der Equitymethode konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei denen die Gruppe über einen wesentlichen Einfluss verfügt, jedoch keine Kontrolle ausübt (üblicherweise 20 % bis 50 % der Stimmrechte). Joint Ventures sind gemeinsame Vereinbarungen bei denen zwei oder mehrere Partner Anspruch auf das Nettovermögen des gemeinschaftlich geführten Unternehmens haben.

Nach der Equitymethode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures anfänglich zu Anschaffungskosten (einschliesslich Goodwill aus dem Erwerb) erfasst. Nachfolgend werden die Buchwerte erhöht oder reduziert, um den Anteil der Gruppe an Gewinn oder Verlust der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures seit Erwerb zu erfassen. Wenn der Anteil am Verlust an einer assoziierten Gesellschaft / einem Joint Venture den Wert der assoziierten Gesellschaft / des Joint Ventures entspricht oder übersteigt, werden keine weiteren Verluste erfasst, sofern keine rechtliche oder faktische Verpflichtung dazu besteht. Bei der Anwendung der Equitymethode werden die aktuellsten verfügbaren Jahresrechnungen der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures verwendet. Dabei kann das Abschlussdatum aus Praktikabilitätsgründen bis zu drei Monate vom Bilanzstichtag der Gruppe abweichen.

2.3 Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt. Dies entspricht der Berichtswährung der Gruppe. Die funktionalen Währungen der einzelnen Konzerngesellschaften basieren auf dem lokalen wirtschaftlichen Umfeld, in dem diese tätig sind, und entsprechen normalerweise den Lokawährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Die daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in den Erfolgsrechnungen der Konzerngesellschaften erfasst und sind im Nettoergebnis enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Ertrag oder Aufwand erfasst. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu historischen Kursen umgerechnet. Wechselkursdifferenzen auf konzerninternen Darlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet (siehe Anhang 5). Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung einer Konzerngesellschaft werden die damit verbundenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom Eigenkapital umgebucht und mit dem Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, überzogene Bankkontokorrente sowie Termineinlagen und sonstige kurzfristig leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die Konzernmittelflussrechnung fasst die Veränderungen der flüssigen Mittel zusammen.

Andere kurzfristige Finanzanlagen

Andere kurzfristige Finanzanlagen umfassen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen sowie kurzfristige Darlehen an Dritte. Marktgängige Wertschriften in dieser Kategorie sind als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen klassifiziert (siehe Anhang 2.5). Derivate sind als zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen klassifiziert, sofern sie nicht als Absicherungsinstrumente verwendet werden (siehe Anhang 2.6).

Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als Umlaufvermögen klassifiziert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung auf zweifelhaften Forderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung auf zweifelhaften Forderungen wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte Betrag der ursprünglichen Rechnungsstellung eingefordert werden kann. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag, wobei der erzielbare Betrag die erwarteten Geldflüsse sind.

Warenvorräte

Die eingekauften Rohstoffe, Fertigungsteile und Fertigfabrikate werden zu Anschaffungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Zur Bestimmung der Anschaffungskosten wird die Standardkostenmethode verwendet, die annähernd den historischen Kosten gemäss FIFO-Prinzip entspricht. Standardkosten berücksichtigen normale Werte für Materialeinsatz, übrige Produktionsmittel, Löhne, Leistungsfähigkeit und Kapazitätsauslastung. Sie werden regelmässig überprüft und, falls notwendig, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang realisierbare Verkaufspreis abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung (wo zutreffend) und der geschätzten Verkaufskosten. Die eigengefertigten Fertig- und Halbfabrikate werden zu Herstellungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Wertberichtigungen werden für langsam umschlagende, obsoleete und auslaufende Warenvorräte vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger Wertminderung bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter beziehungsweise -kategorien vorgenommen. Wenn ein Anlagegut aus verschiedenen Bestandteilen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern besteht, wird jeder Bestandteil des Anlagegutes separat über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 25–40 Jahre und für Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge 3–10 Jahre. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nachträgliche Ausgaben für eine Sachanlage werden nur dann zu Anschaffungskosten bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass der Gruppe daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht und die Kosten der Anlage verlässlich bewertet werden können. Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt, die die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage nicht erhöhen, werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Leasing

Es bestehen keine Anlagen aus Mietverhältnissen, bei denen die Risiken und Nutzen des Eigentums effektiv an die Gruppe transferiert werden (Finanzierungsleasing). Daher werden alle Leasing Vereinbarungen als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gruppe.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen wie Software, Lizenzen und Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Software wird über eine Nutzungsdauer von 3–5 Jahren linear abgeschrieben. Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften (ohne Goodwill) bestehen in der Regel aus Technologien, Kundenbeziehungen, Kundenlisten und Markennamen und werden über einen Zeitraum von 3–15 Jahren linear abgeschrieben. Andere immaterielle Anlagen werden in der Regel über einen Zeitraum von 3–10 Jahren linear abgeschrieben. Bei aktivierten Entwicklungskosten beginnt die Abschreibung, wenn der aktivierte Vermögenswert betriebsbereit ist, was in der Regel nach Erhalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörden ist. Diese Vermögenswerte werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 2–7 Jahren linear abgeschrieben. Aktivierte Kosten von noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsprojekten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Ausser dem Goodwill hat die Gruppe keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, wenn der identifizierbare Vermögenswert wirtschaftlich und technisch realisierbar ist, fertiggestellt werden kann, seine Kosten zuverlässig gemessen werden können und wahrscheinlich ist, dass künftiger wirtschaftlicher Nutzen daraus zufließen wird. Aufwendungen der Gruppe, die diese Kriterien erfüllen, beschränken sich auf die Entwicklung von Werkzeugen und Geräten sowie Kosten, die in Zusammenhang mit der Entwicklung von Cochlea-Implantaten anfallen. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung im Aufwand erfasst. Zusätzlich zu den internen Kosten (direkter Personal- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen auf Arbeitsmitteln der F & E-Abteilung sowie anteilige Gebäudekosten) enthalten die Gesamtkosten auch Kosten für extern vergebene Entwicklungsarbeiten. Diese aktivierten immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode verbucht. Die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen dem im Erwerbszeitpunkt gültigen Fair Value der entrichteten Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und den von der Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Eine etwaige

Differenz zwischen den Anschaffungskosten für den Unternehmenszusammenschluss und dem Netto Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Goodwill behandelt. Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf Wertminderung untersucht, oder häufiger, sofern Hinweise oder Veränderungen im Umfeld darauf hindeuten, dass eine Wertminderung bestehen könnte. Anschaffungsnebenkosten von Unternehmenszusammenschlüssen werden aufwandswirksam erfasst. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss verbucht die Gruppe die Minderheitsbeteiligung an der erworbenen Gesellschaft zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil der Minderheitsbeteiligung an dem bilanzierten identifizierbaren Nettovermögen der erworbenen Gesellschaft.

Bei einem stufenweisen Unternehmenszusammenschluss (es wird die Beherrschung über ein assoziiertes Unternehmen erlangt) werden die zuvor an einem assoziierten Unternehmen gehaltenen Kapitalanteile zum Fair Value im Akquisitionszeitpunkt neu bewertet und der resultierende Gewinn oder Verlust wird im «Finanzergebnis» der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Übrige langfristige Finanzanlagen

Übrige langfristige Finanzanlagen umfassen Beteiligungen an Dritten sowie langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten. Beteiligungen an Dritten werden als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen klassifiziert. Langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten werden als Darlehen und Forderungen klassifiziert (siehe Anhang 2.5).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus kurzfristigen Bankschulden sowie allen anderen verzinsbaren Schulden mit einer Restlaufzeit von 12 Monaten oder weniger. Aufgrund der kurzfristigen Natur dieser Schulden werden sie zum Nominalwert bewertet. Darüber hinaus umfassen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten auch aus Earn-out-Vereinbarungen resultierende Finanzverbindlichkeiten sowie aufgeschobenen Zahlungen aus Akquisitionen, die innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden. Im Fall von Earn-outs werden diese als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzschulden klassifiziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Geldflüsse zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung abgezinst.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für Produktgarantien, um mögliche Kosten infolge von Garantieverpflichtungen auf den verkauften Produkten abzudecken (einschliesslich Kosten für Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Kosten). Die Höhe der Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten und Hochrechnungen über die Anzahl der Garantiefälle, Schadensquoten und -beträge, Instandsetzungskosten, ver-

bleibende Laufzeit der Garantien und Anzahl der Hörgeräte und Implantate, bei denen die Garantie immer noch läuft. Der Anteil kurzfristiger Garantierückstellungen wird an jedem Bilanzstichtag in die kurzfristigen Rückstellungen umklassiert.

Aktienkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Dividenden auf Stammaktien werden in der Periode, in der sie durch die Aktionäre der Muttergesellschaft bewilligt werden, im Eigenkapital erfasst.

Für den Fall, dass eine Gruppengesellschaft Aktien der Muttergesellschaft erwirbt, werden die erworbenen Aktien als Reduktion des Eigenkapitals gezeigt. Das Ergebnis aus dem Verkauf eigener Aktien wird im Eigenkapital erfasst.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen laufende und latente Ertragssteuern. Die Sonova Gruppe hat in zahlreichen Hoheitsgebieten Ertragssteuern zu entrichten und zur Bestimmung der weltweiten Steuerrückstellung ist erhebliches Beurteilungsvermögen erforderlich. Die Vielzahl der Transaktionen und Berechnungen schliesst Schätzungen und Annahmen ein. Die Gruppe erfasst Steuerverbindlichkeiten basierend auf Schätzungen, ob zusätzliche Steuern fällig werden.

Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und erfassten Steuerrückstellungen führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt werden, zu Anpassungen der Rückstellungen für laufende und latente Ertragssteuern. Latente Steuern werden aufgrund von Bewertungsdifferenzen (temporären Differenzen) zwischen den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Buchwerten in der Konzernrechnung erfasst. Latente Steuerguthaben werden nur in dem Ausmass erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbarer Gewinn, mit dem die temporären Differenzen und steuerlichen Verluste verrechnet werden können, verfügbar sein wird. Latente Steuerschulden entstehen aus temporären Differenzen, welche aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften entstehen. Ausgenommen sind solche latente Steuerschulden, für welche der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz durch die Gruppe gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz nicht in absehbarer Zukunft aufgehoben wird.

Umsatzerfassung

Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuern und Rabatten zum Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Nutzen und Gefahren auf den Käufer erfasst, dies erfolgt meist bei der Produkt- und Servicelieferung und genügend sicherer Einbringbarkeit der entsprechenden Forderungen.

Erwartete Rückgaben von Produkten werden geschätzt und eine entsprechende Rückstellung wird gebildet. Der Anteil der Warenrücksendungen wird basierend auf historischen Rücksendungen geschätzt.

Bei Cochlea-Implantaten wird der Umsatz in der Regel bei Lieferung an das Krankenhaus erfasst. Für die Bildung einer Rückstellung für zurückgesandte Produkte werden Erfahrungswerte herangezogen.

Umsatz aus Serviceverträgen wird realisiert wenn die Dienstleistung erbracht wurde und wenn keine weiteren unerfüllten Leistungsverpflichtungen bestehen. Umsatz aus Serviceverträgen, wie beispielsweise langfristige Wartungsverträge und Garantieverlängerungen, wird vom Verkauf der Waren getrennt und über die Vertragslaufzeit linear erfasst.

Zinserträge werden auf der Basis der effektiven Verzinsungsmethode über die Laufzeit verbucht. Dividendenerträge werden erfasst, wenn das Recht zum Dividendenbezug vorliegt.

Akquisitionsbedingte Abschreibungen

Die Gruppe ändert fortlaufend ihr Geschäftsportfolio durch kleine Akquisitionen, aus denen sich akquisitionsbedingte immaterielle Anlagen sowie dazugehörige Abschreibungsaufwendungen ergeben (siehe Abschnitt «Immaterielle Anlagen»). Die Gruppe zeigt akquisitionsbedingte Abschreibungen als eine separate Zeile in der Erfolgsrechnung und identifiziert EBITA als ihre Schlüsselkennzahl (siehe Anhang 6). Weitere Einzelheiten zur funktionalen Zuordnung dieser akquisitionsbedingten Abschreibungsaufwendungen können Anhang 20 «Immaterielle Anlagen» entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente werden auf der gleichen Grundlage wie die dem operativen Entscheidungsträger zur Verfügung gestellten Informationen definiert. Für die Sonova Gruppe ist der Chief Executive Officer (CEO) der operative Entscheidungsträger, der für die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Leistung von Geschäftssegmenten verantwortlich ist. In Anhang 6 werden weiterführende Informationen bezüglich der zur Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente verwendeten Faktoren offengelegt.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

An jedem Bilanzstichtag untersucht die Gruppe, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für einen Vermögenswert vorliegt. Wenn solche Hinweise existieren, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder, falls dieser nicht bestimmt werden kann, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, ist der höhere der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Geldflüsse, die voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden können. Wenn der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ist, wird eine Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Die Wertminderung von Finanzanlagen wird in Anhang 2.5 «Finanzanlagen» beschrieben. Zur Überprüfung auf Wertminderung werden sowohl Goodwill als auch Vermögenswerte der Gruppe zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Eine Überprüfung des Goodwills auf Wertminderung wird jährlich durchgeführt, selbst wenn keine Hinweise auf Wertminderung bestehen (siehe Abschnitt «Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill»).

Nahestehende

Eine Person ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die

Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder deren nahe Verwandte als Nahestehende angesehen, genauso wie Pensionsfonds zu Gunsten der Mitarbeitenden der Gruppe. Keine nahestehende Person beherrscht die Gruppe.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionsverpflichtungen

Die meisten Mitarbeiter sind durch von Konzerngesellschaften geförderte Pensionspläne abgedeckt. Bei diesen Plänen handelt es sich hauptsächlich um beitragsorientierte Pläne (zukünftige Leistungen hängen von der Höhe der bezahlten Beiträge ab), die in der Regel durch autonome Vorsorgeeinrichtungen oder unabhängige Versicherungsgesellschaften geführt werden. Die Finanzierung dieser Pensionspläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge der Gruppe zu beitragsorientierten Pensionsplänen werden in der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr erfasst.

Die Sonova Gruppe hat auch mehrere leistungsorientierte Pensionspläne, sowohl finanzierte als auch ungedeckte. Die Verbuchung und Berichterstattung dieser Pläne basiert auf jährlichen versicherungsmathematischen Bewertungen. Die Pensionsverpflichtungen und die Servicekosten aus diesen Plänen werden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien («Projected Unit Credit Method») ermittelt: Die Gesamtkosten für die Pensionsvorsorge werden auf die ordentlichen Dienstjahre bis zur Pensionierung der im Pensionsplan berücksichtigten Mitarbeitenden verteilt und jährlich der Erfolgsrechnung belastet. Die Vorsorgeverpflichtungen bemessen sich nach dem Barwert der geschätzten zukünftigen Pensionsleistungen unter Berücksichtigung von Zinssätzen für Staatsanleihen mit den Pensionsverbindlichkeiten ähnlichen Restlaufzeiten. Dienstzeitaufwand von leistungsorientierten Plänen werden in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung im operativen Ergebnis erfasst.

Es wird eine einzelne Netto-Zinskomponente berechnet, die sich aus der Anwendung des Diskontsatzes auf den Nettobetrag der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen ergibt. Die Netto-Zinskomponente wird in der Konzernerfolgsrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen sowie aus Differenzen zwischen den Annahmen und den tatsächlichen Erfahrungen ergeben, werden in der Periode, in der sie anfallen, im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Andere langfristige Leistungen

Bei den anderen langfristigen Leistungen handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen in bestimmten Gruppengesellschaften. Diese werden periodengerecht abgegrenzt und die entsprechenden Verpflichtungen sind in den «Anderen Rückstellungen» enthalten.

Aktienbasierte Mitarbeiterkompensation

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG, die Geschäftsleitung sowie bestimmte Geschäftsleitungsmitglieder und Kader anderer Konzerngesellschaften nehmen an Mitarbeiter-

beteiligungsplänen teil. Der Fair Value aller Optionspläne wird am Tag der Gewährung ermittelt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst (Einzelheiten können Anhang 31 entnommen werden). Der Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen wird in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung innerhalb des operativen Ergebnisses und in der entsprechenden Gegenposition im Eigenkapital (für Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung) beziehungsweise als finanzielle Verbindlichkeit (für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich) erfasst. Für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich wird die Verbindlichkeit bis zu deren Begleichung zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet und Veränderungen des Fair Values in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

2.5 Finanzanlagen

Sonova klassifiziert ihre Finanzanlagen in die Kategorien «erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen» und «Darlehen und Forderungen». Das Management bestimmt die Klassifizierung der Finanzanlagen bei der Ersterfassung. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag erfasst.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen bestehen zum einen aus Call Optionen mit Barausgleich auf Sonova Aktien zur Absicherung von Verpflichtungen aus Warrant Appreciation Rights (WARs) und Share Appreciation Rights (SARs), welche US Mitarbeitenden, die am Executive Equity Award Plan (EEAP) teilnehmen, zugeteilt wurden. Zum anderen bestehen sie aus bestimmten Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, die im Hörgeräte- oder hörgeräteverwandten Geschäft tätig sind. Diese Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Entsprechende Anpassungen des Fair Values werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe direkt an einen Kunden Geld gewährt, Güter verkauft oder Dienstleistungen erbringt, ohne Absicht, mit diesen Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind im Umlaufvermögen enthalten, es sei denn, ihre Laufzeit ist länger als 12 Monate. Diese sind als Anlagevermögen klassifiziert. Darlehen werden zu amortisierten Kosten bewertet. Die amortisierten Kosten beinhalten den Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der Ersterfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich einer etwaigen Minderung für Wertberichtigungen oder Uneinbringlichkeit. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der amortisierten Kosten eines finanziellen Vermögenswertes und der Verteilung von Zinserträgen über die relevante Periode. Der Effektivzinssatz ist derjenige Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Geldflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstrumentes oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend,

exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden.

Wertminderungen von Finanzanlagen

Für eine Finanzanlage liegt eine Wertminderung vor, wenn der Buchwert grösser ist als der geschätzte erzielbare Betrag. Die Gruppe untersucht an jedem Bilanzstichtag, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für eine Finanzanlage vorliegt. Wenn ein solcher Hinweis existiert, schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag der Finanzanlage und erfasst einen etwaigen Verlust aus Wertminderung in der Erfolgsrechnung. Wenn in einer nachfolgenden Periode der Verlust aus der Wertminderung kleiner wird und dies objektiv einem nach der Erfassung der Wertminderung erfolgten Ereignis zugewiesen werden kann, wird die Wertminderung aufgehoben. Die Wertaufholung wird nicht zu einem Buchwert der Finanzanlage führen, der grösser ist als der Betrag der amortisierten Kosten, der sich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Wertminderung ergeben hätte, wenn diese nicht erfasst worden wäre. Der Betrag der Wertaufholung wird im Ergebnis der Berichtsperiode erfasst.

2.6 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Die Gruppe sichert regelmässig ihre Nettorisiken aus Bilanzpositionen in Fremdwährung mit Termingeschäften und Optionen ab. Solche Verträge gelten nicht als Cash Flow Hedges und werden demzufolge auch nicht nach den Regeln des Hedge Accounting behandelt. Gewinne und Verluste aus diesen Transaktionen werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Termin- und Optionsgeschäfte werden innerhalb einer Halbjahres-Berichtsperiode eingegangen und geschlossen.

In Verbindung mit der Akquisition von Advanced Bionics hat die Gruppe zur Absicherung gegen steigende Zinssätze einen Zinsswap abgeschlossen. Die Vereinbarung hat die Anforderungen des Hedge Accountings erfüllt und der Gewinn oder Verlust aus dem Absicherungsinstrument wurde im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden alle im Zusammenhang mit dieser Transaktion stehenden Schulden zurückbezahlt und der Zinsswap entsprechend aufgelöst (für weitere Informationen siehe Anhang 22).

2.7 Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen

Wesentliche Beurteilungen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungsmethoden

Die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe kann von der Geschäftsleitung Beurteilungen erfordern, die, abgesehen von solchen die mit Schätzungen verbunden sind, eine Auswirkung auf die in der Jahresrechnung erfassten Beträge haben.

Diese beinhalten unter anderem:

Aktivierung von Entwicklungskosten

Wie in 2.4 «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» dargestellt, aktiviert die Gruppe Kosten in Zusammenhang mit

der Entwicklung von Cochlea-Implantaten. Die Feststellung der wirtschaftlichen und technischen Durchführbarkeit kann Ermessensentscheidungen des Managements erfordern.

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Zuge der Erfassung von Vermögenswerten und Schulden aus Unternehmenszusammenschlüssen oder Transaktionen mit Minderheiten können Ermessensentscheidungen des Managements in den folgenden Bereichen erforderlich sein:

- Aus Technologien, Kundenbeziehungen, Kundenlisten oder Markennamen resultierende akquisitionsbedingte immaterielle Anlagen.
- Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen.

Wesentliche bilanzielle Schätzungen und Annahmen

Die Aufbereitung der Jahresrechnung nach IFRS erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwendungen und die entsprechenden Offenlegungen haben. Dies umfasst sowohl Schätzungen und Annahmen zur allgemeinen betrieblichen Tätigkeit, wie auch zu nicht betrieblichen Ereignissen wie zum Beispiel dem Ausgang von offenen Rechtsfällen. Die Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, einschliesslich Erwartungen von zukünftigen Ereignissen, die als wahrscheinlich gelten. Die effektiven Resultate können daher von den Schätzungen und Annahmen abweichen. Die wichtigsten Schätzungen und Annahmen, die das Potenzial haben, zu einer Anpassung zu führen, werden nachfolgend erläutert.

Kosten für Unternehmenszusammenschlüsse

Ein Vertrag über einen Unternehmenszusammenschluss kann eine von zukünftigen Ereignissen abhängende Änderung der Kosten für den Unternehmenszusammenschluss vorsehen. Wenn das zukünftige Ereignis nicht eintritt oder Schätzungen angepasst werden müssen, werden die Kosten eines Unternehmenszusammenschlusses entsprechend angepasst, mit der sich daraus ergebenden Anpassung des Goodwill-Buchwertes (bei vor dem 1. April 2010 getätigten Unternehmenszusammenschlüssen) oder der Erfolgsrechnung (bei nach dem 1. April 2010 getätigten Unternehmenszusammenschlüssen). Per Ende des Geschäftsjahres 2015/16 betragen solche Verbindlichkeiten bedingt durch zukünftige Ereignisse CHF 13,9 Mio. (Vorjahr CHF 6,8 Mio.). Diese werden unter «Andere Rückstellungen» (vor dem 1. April 2010 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse) oder «Andere Finanzverbindlichkeiten» (nach dem 1. April 2010 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse) ausgewiesen.

Immaterielle Anlagen, inklusive Goodwill

Die Gruppe weist immaterielle Anlagen mit einem Bilanzwert von CHF 1'349,6 Mio. (Vorjahr CHF 1'219,6 Mio.) gemäss Anhang 20 aus.

In den immateriellen Anlagen enthalten ist Goodwill in Höhe von CHF 1'069,5 Mio. (Vorjahr CHF 971,5 Mio.).

Darüber hinaus enthalten immaterielle Anlagen aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von CHF 113,8 Mio. (Vorjahr CHF 96,3 Mio.).

Die Gruppe prüft jährlich gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Anhang 2.4, ob Wertminderungen von Vermögenswerten vorliegen. Zum Zwecke der Wertminderungstests werden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme aus der Nutzung der Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geschätzt. Die tatsächlichen Zahlungsströme können von diesen Schätzungen erheblich abweichen.

Latente Steuerguthaben

Die Konzernbilanz enthält latente Steuerguthaben in Höhe von CHF 108,4 Mio. (Vorjahr CHF 111,1 Mio.) resultierend aus abzugsfähigen temporären Differenzen und in bestimmten Fällen aus vorgetragenen Steuerverlusten, sofern deren Nutzung wahrscheinlich ist. Der erzielbare Wert basiert auf den Schätzungen der betroffenen steuerpflichtigen Unternehmen über mehrere Jahre. Da die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen können, kann es sein, dass die latenten Steuerguthaben entsprechend angepasst werden müssen.

Pensionspläne

Sonova hat eine Reihe von Pensionsplänen. Die meisten Angestellten sind durch diese Pläne abgedeckt. Einige dieser Pläne sind leistungsorientierte Pensionspläne. Der Barwert der Vorsorgeverpflichtung am Ende der Berichtsperiode 2015/16 beträgt CHF 361,1 Mio. (Vorjahr CHF 350,3 Mio.), wie in Anhang 30 dargelegt. Dies beinhaltet CHF 356,4 Mio. (Vorjahr CHF 347,1 Mio.) aus dem Schweizer Pensionsplan. Bei solchen Plänen werden versicherungsmathematische Annahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung zu bewerten, inklusive Schätzungen und Annahmen bezüglich der Diskontsätze und der zukünftigen Lohn- sowie Pensionsentwicklungen. Aktuarer nutzen ebenfalls statistische Daten, wie die Sterbensrate oder Werte zur Mitarbeiterfluktuation, um die Pensionsverpflichtungen zu bestimmen. Wenn sich diese Faktoren durch eine Änderung der Wirtschafts- oder Marktlage verändern, können die späteren Ergebnisse erheblich von den versicherungsmathematischen Berichten und Berechnungen abweichen. Mittelfristig können sich diese Abweichungen auf das Eigenkapital auswirken. Die Bilanzwerte der Pensionsguthaben und -verpflichtungen sowie eine Sensitivitätsanalyse, welche eine Veränderung der entscheidenden Eingabeparameter der versicherungsmathematischen Bewertung berücksichtigt, sind in Anhang 30 näher erläutert.

Rückstellung für Garantien und Warenrücknahmen

Die Gruppe hat per 31. März 2016 Rückstellungen für Garantien und Rücksendungen in Höhe von CHF 96,3 Mio. (Vorjahr CHF 83,0 Mio.) bilanziert (siehe Anhang 21).

Die Ermittlung der Rückstellungen basiert auf dem Umsatz, Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie Hochrechnungen bezüglich Anzahl und Kosten der Garantiefälle und Rücksendungen. Die tatsächlichen Kosten für Garantien, sonstige Ansprüche und Rücksendungen können von diesen Schätzungen abweichen.

Rückstellung für Produkthaftung

Aufgrund des freiwilligen Produktrückrufs von Cochlea-Implantaten der Advanced Bionics im Jahr 2006 hat die Sonova Gruppe eine Rückstellung für Produkthaftungen vorgenommen.

Die Rückstellung für Produkthaftung von Cochlea-Implantaten wird regelmässig neu beurteilt. Neueinschätzungen bezüglich der erwarteten Anzahl und Kosten der laufenden und zukünftigen Schadensansprüche führten zu einer Reduktion in Höhe von CHF 8,8 Mio., welche in diesem Umfang zum Ertrag des Geschäftsjahres 2015/16 (in der Erfolgsrechnung unter «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» ausgewiesen) beitrugen. Im Vorjahr betrug der positive Effekt auf die Erfolgsrechnung CHF 13,2 Mio.

Per 31. März 2016 beträgt die Rückstellung für Produkthaftung von Cochlea-Implantaten CHF 166,4 Mio. (Vorjahr CHF 192,5 Mio.).

Die Berechnung dieser Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf der erwarteten Anzahl und den erwarteten Kosten von bestehenden und möglichen zukünftigen Ansprüchen. Da die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen können, kann es sein, dass diese Rückstellung entsprechend angepasst werden muss.

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Geschäftsjahren 2015/16 und 2014/15 erwarb die Gruppe mehrere Gesellschaften. Die erworbenen Gesellschaften sind in der Produktion und im Vertrieb von Hörgeräten tätig.

Am 16. April 2015 gab die Sonova Holding AG, den erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Hansaton Akustik GmbH, einem in Hamburg (Deutschland) ansässigen Grosshandelsunternehmen für Hörgeräte bekannt. Dies geschah nach erfolgreicher Genehmigung durch die Regulierungsbehörden. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Hörgeräte und beschäftigt rund 200 Mitarbeiter in Deutschland, Frankreich, sowie den USA. Im Kalenderjahr 2014 erzielte Hansaton einen Umsatz von EUR 42 Mio. (CHF 44 Mio.).

Per 2. Oktober 2014 hat die Sonova Holding AG 100 % der Anteile von Comfort Audio i Halmstad AB (Schweden) erworben. Comfort Audio ist auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Kommunikationssystemen spezialisiert und beschäftigt rund 90 Mitarbeiter, hauptsächlich in Schweden.

Weiterhin veräusserte die Gruppe im Berichtsjahr kleinere Gruppengesellschaften in der Region EMEA.

Die Auswirkungen dieser Akquisitionen und Verkäufe auf die Geschäftsjahre 2015/16 und 2014/15 sind dem Anhang 28 zu entnehmen.

4. Personalbestand

Per 31. März 2016 beschäftigte die Sonova Gruppe, umgerechnet in Vollzeitstellen, 10'894 Personen (Vorjahr 10'184). Diese teilen sich wie folgt nach Regionen und Tätigkeiten auf:

Nach Regionen	31.3.2016	31.3.2015
Schweiz	1'200	1'238
EMEA (ohne Schweiz)	3'452	2'919
Amerika	3'622	3'585
Asien / Pazifik	2'620	2'442
Total	10'894	10'184

Nach Tätigkeiten	31.3.2016	31.3.2015
Forschung und Entwicklung	697	674
Produktion	4'033	3'755
Vertrieb und Marketing, Administration	6'164	5'755
Total	10'894	10'184

Im Jahresdurchschnitt zählte die Sonova Gruppe 10'697 (Vorjahr 9'960) Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente). Die gesamten Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr 2015/16 CHF 746,3 Mio. (Vorjahr CHF 720,0 Mio.).

5. Umrechnungskurse

Die wesentlichen Umrechnungskurse stellen sich wie folgt dar:

	31.3.2016	31.3.2015	2015 / 16	2014 / 15
	Jahres- endkurse		Jahres- mittelkurse	
AUD 1	0,74	0,74	0,72	0,81
BRL 1	0,27	0,30	0,27	0,38
CAD 1	0,74	0,77	0,74	0,82
CNY 1	0,15	0,16	0,15	0,15
EUR 1	1,09	1,04	1,07	1,18
GBP 1	1,38	1,44	1,47	1,50
JPY 100	0,86	0,81	0,81	0,85
USD 1	0,96	0,98	0,97	0,93

6. Segmentberichterstattung

Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

Seit der Akquisition von Advanced Bionics per 30. Dezember 2009 ist die Gruppe in den zwei Geschäftsfeldern Cochlea-Implantate und Hörgeräte tätig, die dem operativen Entscheidungsträger der Gruppe (d.h. Chief Executive Officer) separat berichtet werden. Die dem operativen Entscheidungsträger der Gruppe zur Verfügung gestellten finanziellen Informationen, die zur Allokation von Ressourcen und zur Bewertung der Leistung verwendet werden, basieren hauptsächlich auf der Umsatzanalyse sowie den konsolidierten Erfolgsrechnungen, Bilanzen und Mittelflussrechnungen der beiden Segmente.

Hörgeräte: Dieses Geschäftssegment umfasst die Gesellschaften, die in Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Hörgeräten und verwandten Produkten tätig sind. Forschung und Entwicklung sind in der Schweiz zentralisiert, wobei einige Aktivitäten auch in Kanada wahrgenommen werden. Die Produktion von Hörgeräten ist in drei Produktionszentren in der Schweiz, China und Vietnam zentralisiert. Technisch hochentwickelte Produktionsprozesse werden in der Schweiz durchgeführt, während die Standard-Montage der Produkte in Asien erfolgt. Der grösste Teil der Marketingaktivitäten wird durch die Brand-Marketingabteilungen in der Schweiz, in Kanada, in den Vereinigten Staaten und Schweden gelenkt. Die Ausführung der Marketingkampagnen erfolgt durch die Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten. Der Vertrieb der Produkte erfolgt durch Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten. Die Vertriebskanäle in den einzelnen Märkten variieren je nach Verkaufsstrategie und Besonderheiten der Länder.

Cochlea-Implantate: Dieses Geschäftssegment umfasst die Gesellschaften, die in Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Hörimplantaten und verwandten Produkten tätig sind. Das Segment umfasst Advanced Bionics und die dazugehörigen Verkaufsgesellschaften, welche per 30. Dezember 2009 erworben wurden und Cochlea-Implantate anbieten. Forschung und Entwicklung sowie Marketingaktivitäten von Advanced Bionics sind hauptsächlich in den USA und der Schweiz zentralisiert, während die Produktion in den USA angesiedelt ist. Der Vertrieb der Produkte erfolgt durch Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten.

1'000 CHF	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
	Hörgeräte		Cochlea-Implantate		Konzern/ Eliminierung		Total	
Segmentumsatz	1'887'211	1'843'900	187'267	194'542			2'074'478	2'038'442
Intersegmentumsatz	(2'243)	(2'987)	(305)	(370)			(2'548)	(3'357)
Umsatz	1'884'968	1'840'913	186'962	194'172			2'071'930	2'035'085
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)	430'753	434'700	(121)	20'864			430'632	455'564
Segment Aktiven	2'423'715	2'247'572	582'286	605'903	(689'297)	(673'071)	2'316'704	2'180'404
Nicht zugeordnete Aktiven ¹⁾							434'907	511'227
Total Aktiven							2'751'611	2'691'631

¹⁾ Nicht zugeordnete Aktiven beinhalten flüssige Mittel, andere kurzfristige Finanzanlagen (exklusive Darlehen), Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures, Guthaben aus Vorsorgeplänen und latente Steuerguthaben.

Überleitung des Gewinns der berichtspflichtigen Segmente 1'000 CHF	2015/16	2014/15
EBITA	430'632	455'564
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	(27'195)	(26'495)
Finanzergebnis, netto	(7'951)	(10'537)
Anteil am Gewinn/(Verlust) von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	1'574	1'792
Gewinn vor Steuern	397'060	420'324

Angaben auf Unternehmensebene

Umsatz nach Produktgruppen 1'000 CHF	2015/16	2014/15
Premium Hörgeräte	512'796	484'265
Advanced Hörgeräte	403'356	414'522
Standard Hörgeräte	599'814	585'987
Drahtlose Kommunikationssysteme	90'510	86'313
Diverses	278'492	269'826
Total Hörgeräte	1'884'968	1'840'913
Cochlea-Implantate und Zubehör	186'962	194'172
Gesamtumsatz	2'071'930	2'035'085

Umsatz und ausgewählte langfristige Aktiven nach Regionen 1'000 CHF	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Land/Region	Umsatz ¹⁾		Ausgewählte langfristige Aktiven ²⁾	
Schweiz	24'883	25'140	263'910	253'425
EMEA (ohne Schweiz)	858'087	861'415	462'191	355'019
USA	767'631	721'593	682'090	677'975
Amerika (ohne USA)	197'144	216'052	123'856	122'241
Asien/Pazifik	224'185	210'885	94'726	90'593
Total Gruppe	2'071'930	2'035'085	1'626'773	1'499'253

¹⁾ Umsatz basierend auf Standorten der Kunden.

²⁾ Total aus Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures.

Wie in dieser Branche üblich, hat die Sonova Gruppe eine grosse Anzahl Kunden. Es gibt keinen einzelnen Kunden, der mehr als 10 % des Gesamtumsatzes ausmacht.

7. Übriger Ertrag/Aufwand, netto

Der übrige Ertrag im Geschäftsjahr 2015/16 beinhaltet CHF 8,8 Mio. (Vorjahr CHF 13,2 Mio.) resultierend aus der Einschätzung und Neubewertung der Rückstellung für Produkthaftung. Weitere Informationen können Anhang 2.7 «Rückstellung für Produkthaftung» und Anhang 21 «Rückstellungen» entnommen werden. Zusätzlich wurde aus der Veräusserung von zwei kleineren Gruppengesellschaften in der Region EMEA ein Gewinn von CHF 8,7 Mio. erzielt. Weitere Informationen können Anhang 28 entnommen werden.

8. Finanzaufwand, netto

1'000 CHF	2015/16	2014/15
Zinsertrag	2'007	1'069
Übriger Finanzertrag	2'291	24
Total Finanzertrag	4'298	1'093
Zinsaufwand	(1'475)	(2'948)
Übriger Finanzaufwand	(10'774)	(8'682)
Total Finanzaufwand	(12'249)	(11'630)
Total Finanzertrag / (-aufwand), netto	(7'951)	(10'537)

Der übrige Finanzaufwand in den Geschäftsjahren 2015/16 und 2014/15 enthält unter anderem die Barwertanpassung von Rückstellungen, Earn-out-Zahlungen, Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten, sowie die Kosten für Devisentermingeschäfte.

9. Steuern

1'000 CHF	2015/16	2014/15
Ertragssteuern	37'920	67'163
Veränderung latente Steuern	13'293	(15'162)
Total Steueraufwand	51'213	52'001
Überleitung Steueraufwand		
Gewinn vor Steuern	397'060	420'324
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz der Gruppe	13,7%	13,9%
Steuern zum erwarteten durchschnittlichen Steuersatz	54'384	58'245
+ / - Auswirkung von		
Steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen, netto	1'106	4'193
Veränderungen von nicht aktivierten Verlustvorträgen / latenten Steuerguthaben	10'131	3'458
Aktueller lokaler Steuersatz unterschiedlich zum erwarteten durchschnittlichen Gruppensteuersatz	(23'183)	(20'007)
Veränderten Steuersätzen auf latenten Steuern	7'441	5'798
Vorjahresanpassungen und übrigen Posten, netto	1'334	314
Total Steueraufwand	51'213	52'001
Effektiver gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	12,9%	12,4%

Der erwartete gewichtete durchschnittliche Gruppensteuersatz resultiert aus den erwarteten Steuersätzen der individuellen Steuerhoheiten angewandt auf den jeweiligen Gewinn vor Steuern.

Latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten) 1'000 CHF					31.3.2016
	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Warenvorräte, Forderungen, Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten	Verlustvorträge	Total
Stand 1. April	(5'907)	(16'106)	28'532	71'907	78'426
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		(7'165)			(7'165)
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	34	(1'479)	(3'288)	(8'560)	(13'293)
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste latente Steuern			893		893
Umrechnungsdifferenzen	(295)	(820)	1'158	3'530	3'573
Stand 31. März	(6'168)	(25'570)	27'295	66'877	62'434
Beträge in der Bilanz					
Latente Steuerguthaben					108'366
Latente Steuerverbindlichkeiten					(45'932)
Total latente Steuern, netto					62'434

Latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten) 1'000 CHF					31.3.2015
	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Warenvorräte, Forderungen, Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten	Verlustvorträge	Total
Stand 1. April	(6'130)	(12'803)	28'236	52'398	61'701
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		(4'101)			(4'101)
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	190	(3'653)	(1'424)	20'049	15'162
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste latente Steuern			4'601		4'601
Umrechnungsdifferenzen	33	4'451	(2'881)	(540)	1'063
Stand 31. März	(5'907)	(16'106)	28'532	71'907	78'426
Beträge in der Bilanz					
Latente Steuerguthaben					111'074
Latente Steuerverbindlichkeiten					(32'648)
Total latente Steuern, netto					78'426

Latente Steuerguthaben wurden auf Basis der projizierten zukünftigen Ergebnisse der Konzerngesellschaften aktiviert.

Die Bruttowerte der nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge, die nicht als latente Steuerguthaben aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Innerhalb 1 – 3 Jahre	61'202	41'447
Innerhalb 4 Jahre	11'009	28'702
Innerhalb 5 Jahre	42'182	9'134
Über 5 Jahre	386'436	334'380
Total	500'829	413'663

Steuerlich nicht aktivierte Verlustvorträge enthalten unter anderem vor einer Akquisition bestehende steuerliche Verluste mit beschränkter Nutzung. Die Unsicherheit bezüglich der Höhe der zukünftigen Nutzung und Änderungen in den Steuergesetzen können die jährliche Beurteilung dieser nicht aktivierten Verlustvorträge beeinflussen.

10. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie berechnet sich, indem der den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnende Gewinn nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Berichtsjahres ausstehender Aktien dividiert wird.

Unverwässerter Gewinn pro Aktie	2015/16	2014/15
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	337'026	359'994
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	65'946'732	67'065'191
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,11	5,37

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt bei der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien alle ausstehenden verwässernden Optionen. Die angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt alle verwässernden Optionen aus Optionsplänen, die in den Jahren 2009 bis 2016 gewährt wurden und die noch nicht ausgeübt wurden. Nicht verwässernde Optionen wurden nicht berücksichtigt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie basiert auf dem gleichen Gewinn nach Steuern wie für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie.

Verwässerter Gewinn pro Aktie	2015/16	2014/15
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	337'026	359'994
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	65'946'732	67'065'191
Anpassung aufgrund von verwässernden Optionen	100'524	174'754
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	66'047'255	67'239'945
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,10	5,35

11. Dividende pro Aktie

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG schlägt der Generalversammlung vom 14. Juni 2016 vor, eine Dividende in Höhe von CHF 2,10 auszuschütten (Vorjahr CHF 2,05).

12. Flüssige Mittel

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Kassenbestände	714	644
Bankguthaben	276'962	349'779
Festgeldanlagen	39'590	40'063
Total	317'266	390'486

Die Bankguthaben und Festgeldanlagen lauten mehrheitlich auf CHF, EUR und USD.

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in den Konzernmittelflussrechnungen.

13. Andere kurzfristige Finanzanlagen

Andere kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von CHF 6,7 Mio. (Vorjahr CHF 5,4 Mio.) bestehen hauptsächlich aus kurzfristigen Kundendarlehen.

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Börsengängige Wertschriften	1'918	
Positive Wiederbeschaffungswerte aus Devisentermingeschäften	810	
Darlehen an Dritte	4'020	5'446
Total	6'748	5'446

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	376'838	372'143
Wertberichtigungen (Delkredere)	(22'166)	(22'755)
Total	354'672	349'388

Wie in dieser Branche üblich, hat die Sonova Gruppe eine grosse Anzahl Kunden. Es gibt keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos. Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der dazugehörenden Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	354'672	349'388
davon:		
Nicht überfällig	255'086	245'544
Überfällig 1 – 30 Tage	46'517	45'464
Überfällig mehr als 30 Tage	53'069	58'380
Total	354'672	349'388

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basieren auf Einzelwertberichtigungen sowie bisherigen Erfahrungswerten. Der Aufwand, welcher der Erfolgsrechnung belastet wurde, ist in den Administrationskosten enthalten. Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar:

1'000 CHF	2015/16	2014/15
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 1. April	(22'755)	(21'847)
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	(2'023)	(100)
Verwendung oder Auflösung	10'488	8'260
Bildung	(8'308)	(9'110)
Abgänge	255	
Umrechnungsdifferenzen	177	42
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 31. März	(22'166)	(22'755)

Während des Berichtsjahres 2015/16 hat die Gruppe CHF 5,7 Mio. (Vorjahr CHF 7,0 Mio.) dieser Rückstellung für die Abschreibung von Forderungen verwendet.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen:

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
BRL	22'350	28'808
CAD	22'502	23'604
CHF	13'201	15'185
EUR	103'237	93'057
GBP	13'962	15'958
USD	116'904	119'324
Sonstige	62'516	53'452
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	354'672	349'388

15. Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Andere Forderungen	50'590	49'715
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'020	16'634
Total	69'610	66'349

Die grössten Einzelpositionen in den anderen Forderungen sind rückerstattungsfähige Mehrwertsteuern und Kautionen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen hauptsächlich aus Vorauszahlungen an Lieferanten.

16. Warenvorräte

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Rohmaterial und Fertigungsteile	46'381	41'851
Ware in Arbeit	96'090	95'965
Fertigprodukte	129'218	133'095
Wertberichtigungen	(31'238)	(30'077)
Total	240'451	240'834

Wertberichtigungen beinhalten Wertanpassungen für langsam umschlagende, auslaufende und obsoletere Warenvorräte.

2015/16 wurden in der Erfolgsrechnung in der Position «Herstellkosten der verkauften Produkte» CHF 594,5 Mio. (Vorjahr CHF 543,9 Mio.) als Aufwand erfasst.

17. Sachanlagen

1'000 CHF					31.3.2016
	Grundstücke & Gebäude	Maschinen & technische Einrichtungen	Büro- & Geschäftseinrichtungen	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	169'130	224'000	167'009	14'598	574'737
Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾	497	1'647	2'989	20	5'153
Zugänge	910	15'936	20'096	10'045	46'987
Abgänge	(142)	(8'809)	(11'637)	(61)	(20'649)
Transfer	7'225	5'506	3'793	(16'524)	
Umrechnungsdifferenzen	(297)	(1'327)	478	(243)	(1'389)
Stand 31. März	177'323	236'953	182'728	7'835	604'839
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	(55'027)	(157'886)	(91'836)		(304'749)
Zugänge	(5'261)	(22'260)	(19'982)		(47'503)
Abgänge	140	7'609	6'722		14'471
Umrechnungsdifferenzen	53	919	(160)		812
Stand 31. März	(60'095)	(171'618)	(105'256)		(336'969)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	114'103	66'114	75'173	14'598	269'988
Stand 31. März	117'228	65'335	77'472	7'835	267'870

¹⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

1'000 CHF					31.3.2015
	Grundstücke & Gebäude	Maschinen & technische Einrichtungen	Büro- & Geschäftseinrichtungen	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	169'634	201'560	153'089	12'505	536'788
Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾		401	696		1'097
Zugänge	1'758	22'169	21'705	11'518	57'150
Abgänge	(50)	(5'825)	(4'306)	(328)	(10'509)
Transfer		6'614	2'968	(9'582)	
Umrechnungsdifferenzen	(2'212)	(919)	(7'143)	485	(9'789)
Stand 31. März	169'130	224'000	167'009	14'598	574'737
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	(51'226)	(142'023)	(80'459)		(273'708)
Zugänge	(5'104)	(21'608)	(18'469)		(45'181)
Abgänge	48	5'262	3'336		8'646
Umrechnungsdifferenzen	1'255	483	3'756		5'494
Stand 31. März	(55'027)	(157'886)	(91'836)		(304'749)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	118'408	59'537	72'630	12'505	263'080
Stand 31. März	114'103	66'114	75'173	14'598	269'988

¹⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

Verpfändete Sachanlagen betragen CHF 0,03 Mio. (Vorjahr CHF 0,03 Mio.).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

18. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures

Der Anteil der Gruppe am Ergebnis sowie den Aktiven und Verbindlichkeiten der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures – dabei handelt es sich ausschliesslich um nicht börsennotierte Gesellschaften – sieht wie folgt aus:

1'000 CHF	2015/16	2014/15
Umlaufvermögen	442	627
Anlagevermögen	1'096	1'092
Total Aktiven	1'538	1'719
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(278)	(348)
Langfristige Verbindlichkeiten	(32)	(32)
Total Verbindlichkeiten	(310)	(380)
Nettovermögen	1'228	1'339
Ertrag in der Berichtsperiode	2'847	3'824
Aufwand in der Berichtsperiode	(1'273)	(2'032)
Gewinn in der Berichtsperiode	1'574	1'792
Nettobuchwert per Ende Jahr	9'275	9'667
Von der Gruppe erfasster Anteil am Gewinn	1'574	1'792

Im Geschäftsjahr 2015/16 gab es keine Änderungen bei der Anzahl an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures. Im Geschäftsjahr 2014/15 erwarb die Gruppe zusätzliche Anteile an zwei bereits gehaltenen assoziierten Gesellschaften, was zu einem Kontrollwechsel geführt hat (Step-Up-Acquisition). Seit dem Kontrollwechsel werden diese Gesellschaften vollständig konsolidiert. Der gesamte Nettobuchwert der zwei Einheiten betrug zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme CHF 1,5 Mio.

Der Umsatz mit assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures betrug im Berichtsjahr 2015/16 CHF 7,5 Mio. (Vorjahr CHF 8,3 Mio.). Per 31. März 2016 betragen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures CHF 1,8 Mio. (Vorjahr CHF 1,6 Mio.).

Am Ende der Geschäftsjahre 2015/16 sowie 2014/15 bestanden keine nichterfassten Verluste.

Unternehmen, an denen Beteiligungen mit einem Nettobuchwert von CHF 9,3 Mio. (Vorjahr CHF 9,7 Mio.) gehalten werden, haben ein anderes Geschäftsjahr als die Sonova Gruppe. Die zuletzt verfügbaren finanziellen Informationen für diese Gesellschaften sind per Dezember 2015.

19. Übrige langfristige Finanzanlagen

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen	7'442	8'783
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	8'102	8'080
Darlehen gegenüber Dritten	4'426	5'615
Total	19'970	22'478

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen bestehen hauptsächlich aus Minderheitsbeteiligungen an branchenspezifischen Patent- und Softwareentwicklungsgesellschaften. Neben diesen Minderheitsbeteiligungen beinhalten die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen auch Warrants zur Absicherung des finanziellen Risikos in Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (siehe Anhang 31).

Die Darlehen lauten hauptsächlich auf CAD, EUR, USD und ZAR. Darlehen gegenüber Dritten bestehen hauptsächlich aus Kundendarlehen. Per 31. März 2016 liegen die entsprechenden Rückzahlungszeiträume zwischen einem und zehn Jahren und die Zinssätze variieren zwischen 3% und 5%. Die Bewertung der Darlehen entspricht in der Regel annähernd dem Fair Value.

20. Immaterielle Anlagen

1'000 CHF					31.3.2016
	Goodwill	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen ¹⁾	Aktiviert Entwicklungs-kosten	Software und andere immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	1'121'654	271'267	112'325	63'519	1'568'765
Veränderung Konsolidierungskreis ³⁾	106'531	38'072		895	145'498
Zugänge			26'366	9'698	36'064
Abgänge	(7'389)	(6'028)	(430)	(6'940)	(20'787)
Umrechnungsdifferenzen	(2'817)	583	(44)	184	(2'094)
Stand 31. März	1'217'979	303'894	138'217	67'356	1'727'446
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. April	(150'151)	(136'029)	(16'010)	(46'977)	(349'167)
Zugänge		(27'195) ²⁾	(8'410)	(5'635)	(41'240)
Abgänge		3'683		6'643	10'326
Umrechnungsdifferenzen	1'633	707		(77)	2'263
Stand 31. März	(148'518)	(158'834)	(24'420)	(46'046)	(377'818)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	971'503	135'238	96'315	16'542	1'219'598
Stand 31. März	1'069'461	145'060	113'797	21'310	1'349'628

¹⁾ Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen beinhalten hauptsächlich Kundenlisten, Marken, F & E in Arbeit und Technologie.

²⁾ Bezieht sich auf Forschung und Entwicklung (CHF 4,4 Mio.) und Vertrieb und Marketing (CHF 22,8 Mio.).

³⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

1'000 CHF	31.3.2015				
	Goodwill	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen ¹⁾	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Software und andere immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	1'057'173	258'617	85'485	59'803	1'461'078
Veränderung Konsolidierungskreis ⁴⁾	42'426	21'374		61	63'861
Zugänge			26'696	4'889	31'585
Abgänge	(231) ²⁾	(57)		(791)	(1'079)
Umrechnungsdifferenzen	22'286	(8'667)	144	(443)	13'320
Stand 31. März	1'121'654	271'267	112'325	63'519	1'568'765
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. April	(136'614)	(112'707)	(8'714)	(41'973)	(300'008)
Zugänge		(26'495) ³⁾	(7'296)	(5'982)	(39'773)
Abgänge		43		789	832
Umrechnungsdifferenzen	(13'537)	3'130		189	(10'218)
Stand 31. März	(150'151)	(136'029)	(16'010)	(46'977)	(349'167)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	920'559	145'910	76'771	17'830	1'161'070
Stand 31. März	971'503	135'238	96'315	16'542	1'219'598

¹⁾ Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen beinhalten hauptsächlich Kundenlisten, Marken, F & E in Arbeit und Technologie.

²⁾ Goodwill Abgänge enthalten hauptsächlich Anpassungen von Earn-outs.

³⁾ Bezieht sich auf Forschung und Entwicklung (CHF 4,4 Mio.) und Vertrieb und Marketing (CHF 22,1 Mio.)

⁴⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

Zum Zweck der Durchführung der Wertminderungstests wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die erwartungsgemäss von den Synergien aus der entsprechenden Akquisition profitiert, zugeordnet.

Die Gruppe ist zu dem Schluss gelangt, dass eine aussagekräftige Zuordnung von Goodwill auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten nur auf der Ebene der Segmente «Hörgeräte» und «Cochlea-Implantate» gemacht werden kann. Dies entspricht auch der Stufe, auf welcher der Goodwill durch das Management überwacht wird.

Bei beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird der erzielbare Wert (der höhere Wert aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) mit dem Buchwert verglichen. Zukünftige Geldflüsse werden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) diskontiert. Dazu findet auch das Capital Asset Pricing Model (CAPM) Anwendung. Der Nutzungswert ist in der Regel höher als der Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Daher wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegt.

Aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests war es für die Geschäftsjahre 2015/16 und 2014/15 nicht notwendig, eine Goodwill-Wertminderung zu erfassen.

Hörgeräte

Per 31. März 2016 entsprachen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte des Goodwills einem Betrag von CHF 758,6 Mio. (Vorjahr CHF 657,2 Mio.).

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basierten auf dem zuletzt verfügbaren, von der Geschäftsleitung genehmigten Business Plan. Der Business Plan für das Hörgerätegeschäft erstreckte sich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Nach dem Projektionszeitraum anfallende Geldflüsse wurden mit einer langfristigen Wachstumsrate von 2,1% (Vorjahr 1,9%) extrapoliert, was der prognostizierten Inflationsrate entspricht. Für die Berechnung wurde ein gewichteter Diskontsatz vor Steuern von 9,9% (Vorjahr 9,2%) verwendet. Ein Anstieg des Diskontsatzes von 1% würde nicht zu einer Wertminderung führen.

Cochlea-Implantate

Per 31. März 2016 entsprachen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte des Goodwills einem Betrag von CHF 310,9 Mio. (Vorjahr CHF 314,3 Mio.).

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basierten auf dem zuletzt verfügbaren, von der Geschäftsleitung genehmigten Business Plan. Der Business Plan für das Hörimplantategeschäft erstreckte sich über einen Zeitraum von fünf Jahren, was den langfristigen Entwicklungszyklus des Implantategeschäftes widerspiegelt. Nach dem Projektionszeitraum anfallende Geldflüsse wurden mit einer langfristigen Wachstumsrate von 2,1% (Vorjahr 1,9%) extrapoliert, was der prognostizierten Inflationsrate entspricht. Für die Berechnung wurde ein gewichteter Diskontsatz vor Steuern von 9,8% (Vorjahr 9,1%) verwendet.

Ein Anstieg des Diskontsatzes von 1% würde nicht zu einer Wertminderung führen.

21. Rückstellungen

1'000 CHF					31.3.2016
	Garantien und Waren- rücknahmen	Rück- vergütungen an Kunden	Produkt- haftung	Andere Rück- stellungen	Total
Stand 1. April	83'042	10'841	192'504	30'694	317'081
Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾	5'866	132		3'033	9'031
Verwendung	(50'710)	(6'726)	(16'369)	(10'745)	(84'550)
Auflösung	(5'869)	(166)	(8'847)	(5'490)	(20'372)
Bildung	64'553	7'406		6'909	78'868
Abgänge	(77)			(1'336)	(1'413)
Barwertanpassungen	14		1'167		1'181
Umrechnungsdifferenzen	(526)	(107)	(2'070)	(23)	(2'726)
Stand 31. März	96'293	11'380	166'385	23'042	297'100
davon kurzfristig	70'656	11'361	12'899	10'304	105'220
davon langfristig	25'637	19	153'486	12'738	191'880

¹⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

1'000 CHF					31.3.2015
	Garantien und Waren- rücknahmen	Rück- vergütungen an Kunden	Produkt- haftung	Andere Rück- stellungen	Total
Stand 1. April	72'173	10'705	192'016	24'189	299'083
Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾	150			1'505	1'655
Verwendung	(45'631)	(6'681)	(5'030)	(6'771)	(64'113)
Auflösung	(7'735)	(9)	(13'200)	(986)	(21'930)
Bildung	63'929	6'521		12'624	83'074
Barwertanpassungen			541		541
Umrechnungsdifferenzen	156	305	18'177	133	18'771
Stand 31. März	83'042	10'841	192'504	30'694	317'081
davon kurzfristig	63'863	10'841	23'992	13'237	111'933
davon langfristig	19'179		168'512	17'457	205'148

¹⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

Die Rückstellung für Garantien und Warenrücknahmen berücksichtigt Kosten, die sich aus Garantieverpflichtungen auf verkauften Produkten ergeben. In der Regel gewährt die Gruppe auf Hörgeräte und verwandte Produkte eine 12- bis 24-monatige Garantie und auf Cochlea-Implantate bis zu 10 Jahre Garantie. Während dieser Zeit werden Produkte kostenlos repariert oder es wird unentgeltlich ein Ersatzprodukt zur Verfügung gestellt. Der ermittelte Rückstellungsbetrag basiert auf dem Umsatz, Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und Hochrechnungen von Garantiefällen.

Die Rückstellung für Rückvergütungen an Kunden berücksichtigt vereinbarte Mengenrabatte. Sie basiert auf dem erwartetem Verkaufsvolumen. Der weitaus grösste Teil der Geldabflüsse wird in den nächsten 12 Monaten erwartet.

Die Rückstellung für Produkthaftung berücksichtigt die erwarteten Kosten für Gewährleistungsansprüche aufgrund der freiwilligen Produktrückrufe im Jahr 2006 in Bezug auf das Cochlea-Implantate Geschäft von Advanced Bionics. Die Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie die erwartete Anzahl und die erwarteten Kosten für bestehende und zukünftige Ansprüche. Sie deckt Kosten für Ersatzprodukte, medizinische Versorgung, Schadenersatz sowie Anwaltskosten ab.

Die Rückstellung für Produkthaftung von Cochlea-Implantaten wird regelmässig neu beurteilt. Neueinschätzungen im Geschäftsjahr 2015/16 bezüglich der erwarteten Anzahl und Höhe der laufenden und zukünftigen Schadensansprüche führten zu einer Reduktion in Betrag von CHF 8,8 Mio. (Vorjahr CHF 13,2 Mio.), welche über die Zeile «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» in der Erfolgsrechnung erfasst wurde. Weitere Informationen können Anhang 2.7 «Rückstellung für Produkthaftung» entnommen werden. Der Zeitpunkt des Geldabflusses dieser Rückstellung für Produkthaftung ist unbestimmt, da er weitgehend vom Ausgang der Verwaltungs- und Gerichtsverfahren abhängt.

Andere Rückstellungen im Geschäftsjahr 2015/16 enthalten unter anderem Earn-out Rückstellungen sowie Rückstellungen für spezifische Geschäftsrisiken wie Rechtsstreitigkeiten und Restrukturierungen, wie sie sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Die wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Verwendung der Rückstellungen für Restrukturierungskosten für die am 2. März 2015 bekannt gegebene Verlagerung von Produktionskapazitäten von Stäfa in andere Zentren zurückzuführen. Die Geldabflüsse für die anderen Rückstellungen werden in den nächsten zwei Jahren erwartet.

22. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	45	34
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6'501	3'067
Total	6'546	3'101
Ungenutzte Kreditlinien	187'836	37'661

Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Earn-Out Vereinbarungen sowie aufgeschobenen Zahlungen aus Akquisitionen.

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden kurzfristige Finanzschulden in Höhe von CHF 80 Mio., welche im Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics gewährt wurden, zurückbezahlt. Damit hat die Gruppe seit 30. September 2014 keine Bankschulden mehr.

Aufgrund der kurzfristigen Natur der aufgeschobenen Zahlungen und der kurzfristigen Finanzschulden werden sie zum Nominalwert bewertet. Der Buchwert der aufgeschobenen Zahlungen und der kurzfristigen Finanzschulden entspricht annähernd dem Fair Value.

Im Geschäftsjahr 2015/16 unterzeichnete die Gruppe einen Rahmenkreditvertrag mit einer Kreditlinie in der Höhe von CHF 150 Mio. mit der Option zur Erhöhung auf CHF 250 Mio. Diese Kreditlinie ist bis 31. Juli 2018 gültig und beinhaltet eine Option zur Verlängerung um weitere zwei Jahre. Per Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie nicht benutzt.

23. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Andere Verbindlichkeiten	39'772	40'922
Passive Rechnungsabgrenzungen	146'600	140'072
Umsatzabgrenzungen	27'817	25'554
Total	214'189	206'548

Andere Verbindlichkeiten enthalten zahlbare Verrechnungssteuern, Mehrwertsteuern, Sozialleistungen, Quellensteuern der Mitarbeitenden sowie Vorauszahlungen von Kunden. Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Gehälter, Sozialaufwendungen, Feriengelder, Boni und Lohnnebenleistungen sowie Rechnungsabgrenzungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten.

24. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Bankschulden	101	116
Übrige langfristige Finanzschulden	15'073	4'926
Total	15'174	5'042

Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Earn-out-Vereinbarungen aus Akquisitionen (hauptsächlich Hansaton Akustik GmbH), sowie aus fälligen Beträgen in Zusammenhang mit Share Appreciation Rights (SARs) und Warrant Appreciation Rights (WARs) (siehe Anhang 31).

Gliederung nach Währungen	1'000 CHF			31.3.2016			31.3.2015		
	Bank-schulden	Übrige langfristige Finanz-schulden	Total	Bank-schulden	Übrige langfristige Finanz-schulden	Total	Bank-schulden	Übrige langfristige Finanz-schulden	Total
CHF		13'615	13'615		3'592	3'592			
USD		1'075	1'075		1'047	1'047			
EUR		3	3		263	263			
Übrige	101	380	481	116	24	140			
Total	101	15'073	15'174	116	4'926	5'042			

25. Risikomanagement und Finanzinstrumente

Gruppen-Risikomanagement

Das gruppenweite Risikomanagement ist integrierter Bestandteil der Geschäftspraxis und unterstützt den strategischen Entscheidungsfindungsprozess. Die Risikobewertung erfolgt sowohl Bottom-up als auch Top-down und deckt die Konzernebene, alle Geschäftssegmente sowie alle Gruppengesellschaften ab. Dieser Ansatz erlaubt der Gruppe, alle Arten von Risiken zu überprüfen, die sich aus inneren und äusseren Einflüssen und Ereignissen ergeben, von finanziellen und operativen Prozessen, Kunden und Produkten, oder von der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden verursacht werden.

Die Risiken werden mittels spezifischer risikomindernder Initiativen, regelmässiger Neueinschätzungen, Kommunikation, Risikokonsolidierung und -priorisierung gesteuert.

Die Verantwortung für den Prozess der Risikobewertung und -überwachung liegt bei der Corporate Risk Funktion. Die Geschäftsleitung unterstützt, zusätzlich zu den Gruppengesellschaften und Funktionsverantwortlichen, die jährliche Risikoanalyse und ist verantwortlich für die Steuerung und Kontrolle der risikoreduzierenden Initiativen. Der Verwaltungsrat diskutiert und analysiert die Risiken der Gruppe mindestens einmal im Jahr im Rahmen einer Strategiesitzung.

Finanzielles Risikomanagement

Aufgrund ihrer weltweiten Aktivitäten ist die Sonova Gruppe einer Reihe von finanziellen Risiken wie Marktrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement zielt darauf ab, diese Risiken zu begrenzen und mögliche negative Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe nutzt zu diesem Zweck ausgesuchte Finanzinstrumente. Diese werden ausschliesslich als Absicherungsinstrumente für Geldzu- und -abflüsse verwendet und nicht für spekulative Transaktionen.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements der Sonova Gruppe werden periodisch durch das Auditkomitee überprüft und durch die Abteilung Group Finance ausgeführt. Group Finance ist für die Umsetzung der Richtlinien und das laufende finanzielle Risikomanagement verantwortlich.

Marktrisiken

Wechselkursrisiko

Die Gruppe ist durch ihre weltweite Tätigkeit Wechselkursschwankungen ausgesetzt, hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar und den Euro. Da die Gruppe in Schweizer Franken berichtet und Beteiligungen in verschiedenen funktionalen Währungen hält, sind die Nettoaktiven Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Darüber hinaus besteht ein Fremdwährungsrisiko in Bezug auf zukünftige Geschäfte, die in einer anderen als der funktionalen Währung abgewickelt werden.

Zur Begrenzung der Fremdwährungsrisiken werden Devisentermingeschäfte und Optionen abgeschlossen. Die Gruppe sichert ihre Netto-Fremdwährungsrisiken auf Basis der zukünftig erwarteten Geldzu- und -abflüsse ab. Die Absicherungsgeschäfte haben eine Laufzeit zwischen einem und sechs Monaten. Für diese Absicherungsgeschäfte wird kein Hedge Accounting durchgeführt, da sie die entsprechenden Voraussetzungen nach IAS 39 nicht erfüllen.

Positive Wiederbeschaffungswerte von Absicherungsgeschäften, die die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht erfüllen, werden als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen erfasst, während negative Wiederbeschaffungswerte als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten erfasst werden.

Per 31. März 2016 bestanden offene Währungsabsicherungsgeschäfte in einer Höhe von CHF 173,8 Mio. Im Vorjahr bestanden keine offenen Währungsabsicherungsgeschäfte.

Nominalwerte der Termingeschäfte / Derivate 1'000 CHF

	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	31.3.2016	
			Total	Kurswert
Positive Wiederbeschaffungswerte	146'841		146'841	810
Negative Wiederbeschaffungswerte	26'976		26'976	(637)
Total	173'817		173'817	173

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

1'000 CHF	2015 / 16	2014 / 15	2015 / 16	2014 / 15
	Auswirkung auf Gewinn nach Steuern		Auswirkung auf Eigenkapital	
Kursänderung USD / CHF + 5 %	2'589	5'111	23'100	21'225
Kursänderung USD / CHF - 5 %	(2'589)	(5'111)	(23'100)	(21'225)
Kursänderung EUR / CHF + 5 %	3'708	3'777	6'576	7'809
Kursänderung EUR / CHF - 5 %	(3'708)	(3'777)	(6'576)	(7'809)

Zinsrisiko

Die Gruppe ist nur in beschränktem Masse Zinsänderungen ausgesetzt. Bei den Aktiven bezieht sich das grösste Zinsrisiko auf die flüssigen Mittel mit einem im Berichtsjahr 2015/16 durchschnittlichen verzinslichen Bestand von CHF 249 Mio. (Vorjahr CHF 353 Mio.). Wären die Zinsen auf diesen Konten während des Berichtsjahres 2015/16 1% höher/niedriger gewesen, wäre der Gewinn vor Steuern CHF 2,5 Mio. höher/niedriger ausgefallen (Vorjahr CHF 3,5 Mio.).

Andere Marktrisiken

Das Risiko von Preisänderungen bei Rohmaterialien oder Komponenten für die Produktion ist begrenzt. Eine Veränderung bei diesen Preisen würde keine Auswirkungen haben, die über der Toleranzgrenze des Risikomanagements der Gruppe liegen. Daher wurde keine Sensitivitätsanalyse durchgeführt.

Ausfallrisiko

Finanzanlagen, welche die Gruppe einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie Kassenbestände, Bankguthaben, Forderungen gegenüber Kunden und Darlehen.

Die wichtigsten Bankverbindungen bestehen mit Finanzinstituten, die mindestens über ein «BBB+»-Rating (S & P) verfügen. Per 31. März 2016 beträgt der grösste Saldo mit einem einzelnen Geschäftspartner 32% (Vorjahr 25%) des Gesamtbestandes der flüssigen Mittel.

Bezüglich ihrer Kundenforderungen führt die Gruppe laufend Prüfungen der Kreditwürdigkeit durch. Aufgrund der Kundenvielfalt gibt es keine einheitlichen Kreditlimite, jedoch bewertet die Gruppe ihre Kunden unter Berücksichtigung der finanziellen Lage, der bisherigen Erfahrungen und anderer Faktoren. Durch die fragmentierte Kundenbasis (keine Forderung gegenüber einem einzelnen Kunden beträgt mehr als 10% des Gesamtbetrages der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) verfügt die Gruppe über keine erhebliche Ausfallrisikokonzentration. Das Gleiche gilt für Darlehen an Dritte und Nahestehende.

Die Gruppe erwartet weder aus ihren Forderungen noch aus anderen Finanzanlagen wesentliche Verluste.

Liquiditätsrisiko

Group Finance ist für ein zentrales Management der Liquidität verantwortlich und stellt sicher, dass den Verpflichtungen der Gruppe zeitgerecht nachgekommen werden kann. Die Gruppe plant weiter zu wachsen und will in Bezug auf zeitkritische Investitionsentscheidungen flexibel bleiben. Dieses allgemeine Ziel ist in der Anlagestrategie enthalten. Um die Liquidität zu überwachen und steuern, wird auf Basis der erwarteten Zahlungsmittelflüsse eine rollierende Hochrechnung durchgeführt und regelmässig aktualisiert.

Die folgende Tabelle fasst die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten per 31. März 2016 und 2015 zusammen:

1'000 CHF					31.3.2016
	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre	Total
Kurzfristige Finanzschulden	45				45
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4'694	1'807			6'501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	179'042	104'016			283'058
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	183'781	105'823			289'604
Langfristige Bankschulden			101		101
Übrige langfristige Finanzschulden			15'073		15'073
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten			15'174		15'174
Total Finanzverbindlichkeiten	183'781	105'823	15'174		304'778

1'000 CHF					31.3.2015
	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre	Total
Kurzfristige Finanzschulden		34			34
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'592	1'475			3'067
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	169'677	97'313			266'990
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	171'269	98'822			270'091
Langfristige Bankschulden			104	12	116
Übrige langfristige Finanzschulden			4'926		4'926
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten			5'030	12	5'042
Total Finanzverbindlichkeiten	171'269	98'822	5'030	12	275'133

Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle fasst die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente nach Bewertungsmethoden per 31. März 2016 und 2015 zusammen. Die verschiedenen Klassen wurden wie folgt definiert:

- Klasse 1: Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten basiert auf notierten Preisen zum Bilanzstichtag.
- Klasse 2: Der Fair Value von Finanzinstrumenten, welche nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird mittels Bewertungsverfahren ermittelt. Für diese Bewertungsverfahren stützt man sich, wenn möglich, auf beobachtbare Marktdaten ab. Das Instrument wird der Klasse 2 zugeordnet, wenn die wesentlichen Inputfaktoren für die Fair Value Bestimmung beobachtbar sind.
- Klasse 3: Falls eine bedeutende Anzahl von Faktoren nicht auf beobachtbare Marktdaten gestützt werden kann, wird das Instrument in die Klasse 3 eingestuft. In dieser Klasse werden andere Verfahren herangezogen um den Fair Value zu bestimmen, beispielsweise die Discounted-Cashflow-Analyse.

Während der Berichtsperiode erfolgten keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Klassen.

1'000 CHF				31.3.2016
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total
Finanzanlagen				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	2'886		6'474	9'360
Total	2'886		6'474	9'360
Finanzverbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			(21'574)	(21'574)
Total			(21'574)	(21'574)
1'000 CHF				31.3.2015
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total
Finanzanlagen				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	2'088		6'695	8'783
Total	2'088		6'695	8'783
Finanzverbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			(7'966)	(7'966)
Total			(7'966)	(7'966)

Die folgende Tabelle stellt die Veränderungen bei Finanzinstrumenten der Klasse 3 für die am 31. März 2016 sowie 2015 endenden Geschäftsjahre dar:

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen 1'000 CHF	2015 / 16	2014 / 15
Stand 1. April	6'695	5'401
Zugänge / (Abgänge), netto	29	1'716
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	(250)	(422)
Stand 31. März	6'474	6'695
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten 1'000 CHF	2015 / 16	2014 / 15
Stand 1. April	(7'966)	(17'549)
(Zugänge) / Abgänge, netto	(13'563)	9'873
In der Erfolgsrechnung erfasste (Verluste) / Gewinne	(45)	(290)
Stand 31. März	(21'574)	(7'966)

Kapitalrisikomanagement

Es ist Grundsatz der Gruppe, eine starke Eigenkapitalbasis zu erhalten und ein kontinuierliches Investment-Grade-Rating zu sichern. Die starke Bilanz und die gute Ertragslage der Gruppe ermöglichen eine erhebliche Verschuldungskapazität.

Es ist das Ziel der Gruppe, überschüssige liquide Mittel den Aktionären zukommen zu lassen, sofern sie nicht für organisches und akquisitionsbedingtes Wachstum benötigt werden.

26. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Langfristige Umsatzabgrenzungen	29'440	25'117
Pensionsverpflichtungen	65'324	61'810
Total	94'764	86'927

Langfristige Umsatzabgrenzungen beziehen sich auf langfristige Serviceverträge mit Kunden. Die Umsatzabgrenzung wird über die Laufzeit des Servicevertrages als Umsatz der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Pensionsverpflichtungen beziehen sich auf leistungsorientierte Pläne. Einzelheiten können Anhang 30 entnommen werden.

27. Entwicklung des Aktienkapitals

Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien ¹⁾	Ausstehende Aktien	
Stand 1. April 2014	67'173'287	(10'185)	67'163'102
Kauf eigener Aktien		(562'077)	(562'077)
Verkauf/ Transfer eigener Aktien		571'849	571'849
Kauf eigener Aktien mit Absicht zur Vernichtung ²⁾		(546'900)	(546'900)
Stand 31. März 2015	67'173'287	(547'313)	66'625'974

Kapitalreduktion – Aktienrückkaufprogramm	(546'900)	546'900	
Kauf eigener Aktien		(182'420)	(182'420)
Verkauf/ Transfer eigener Aktien		176'344	176'344
Kauf eigener Aktien mit Absicht zur Vernichtung ²⁾		(1'203'500)	(1'203'500)
Stand 31. März 2016	66'626'387	(1'209'989)	65'416'398

Nennwert des Aktienkapitals 1'000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien ¹⁾	Ausstehende Aktien
Stand 31. März 2016	3'331	(60)	3'271

Alle Aktien haben einen Nominalwert von CHF 0,05.

¹⁾ Eigene Aktien werden am Markt zurückgekauft und sind nicht dividendenberechtigt.

²⁾ Erwerb von Aktien durch die Gruppe im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 2005 wurde das bedingte Kapital von CHF 264'270 (5'285'400 Aktien) um CHF 165'056 (3'301'120 Aktien) auf neu CHF 429'326 (8'586'520 Aktien) erhöht. Per 31. März 2016 waren, unverändert zum Vorjahr, davon 5'322'133 Aktien noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (2'021'013 Aktien), sowie für Initiativen um die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen (3'301'120 Aktien), vorgesehen.

28. Kauf / Verkauf von Konzerngesellschaften

Aus den Akquisitionen ergeben sich folgende Aktiven und Passiven:

1'000 CHF	2015/16	2014/15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12'998	2'608
Übriges Umlaufvermögen	27'948	6'568
Sachanlagen	5'153	1'097
Immaterielle Anlagen	38'967	21'435
Andere langfristige Anlagen	5'366	975
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(36'297)	(4'040)
Langfristige Verbindlichkeiten	(19'546)	(9'732)
Nettoaktiven	34'589	18'911
Goodwill	106'531	42'426
Kaufpreis	141'120	61'337
Fair Value der assoziierten Gesellschaft vor Akquisition ¹⁾		(1'533)
Verbindlichkeit für zurückbehaltene Teile des Kaufpreises ²⁾	(17'154)	(5'362)
Barzahlung	123'966	54'442
Akquirierte flüssige Mittel	(7'056)	(3'508)
Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel	116'910	50'934
Mittelabfluss aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Minderheitsbeteiligungen und zurückbehaltene Teile des Kaufpreises	4'342	6'751
Total Mittelabfluss aus Akquisitionen	121'252	57'685

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2014/15 resultierte ein Gewinn von CHF 0,2 Mio. aus der Fair Value Neubewertung der assoziierten Gesellschaften, welcher im Finanzergebnis erfasst wurde.

²⁾ Earn-out Zahlungen sind abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der akquirierten Gesellschaften oder an vertragliche Bedingungen gebunden. Die Verbindlichkeiten für Earn-outs basieren auf den neuesten Schätzungen der zukünftigen Ergebnisse.

Neben der Akquisition von Hansaton Akustik GmbH zum 16. April 2015 (weitere Informationen siehe 3. Änderungen Konsolidierungskreis) wurden während der Geschäftsjahre 2015/16 und 2014/15 mehrere kleine Gesellschaften in Asien/Pazifik, Europa und Nordamerika erworben. Diese Gesellschaften sind im Vertrieb von Hörgeräten tätig. Alle Akquisitionen wurden nach der Erwerbsmethode verbucht. Für im Geschäftsjahr 2015/16 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse wurden Anschaffungsnebenkosten in Höhe von CHF 2,0 Mio. (2014/15 CHF 1,1 Mio.) im Aufwand verbucht und sind in der Zeile «Administration» in den Erfolgsrechnungen enthalten.

Die Ersterfassung der Akquisitionen in der Berichtsperiode ist noch provisorisch verbucht und die Fair Values der identifizierten erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten können noch ändern. Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus den erwarteten Synergien, den Arbeitskräften und dem günstigen Wachstumspotential.

1'000 CHF	2015/16	2014/15
Beitrag der akquirierten Gesellschaften seit Akquisition		
Umsatz	60'434	12'700
Nettoergebnis	(203)	(258)
Beitrag, wenn die Akquisitionen am 1. April erfolgt wären		
Umsatz	76'917	28'019
Nettoergebnis	1'053	244

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden in der Region EMEA zwei kleinere Gruppengesellschaften verkauft. Der Verkaufspreis betrug CHF 33,4 Mio. und wurde bar beglichen. Der Buchwert der verkauften Nettoaktiven betrug CHF 24,7 Mio. In diesem Betrag sind flüssige Mittel in Höhe von CHF 3,8 Mio. enthalten. Aus der Transaktion resultierte ein Gewinn von CHF 8,7 Mio. der in der Erfolgsrechnung in der Zeile «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» enthalten ist.

29. Transaktionen und Beziehungen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates

1'000 CHF	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
	Geschäfts- leitung		Verwaltungs- rat		Total	
Kurzfristige Personalaufwendungen	8'884	9'234	1'590	1'646	10'474	10'880
Aufwendungen für Vorsorge	848	886			848	886
Aktienbasierte Vergütungen	4'987	5'074	1'344	1'352	6'331	6'426
Total	14'719	15'194	2'934	2'998	17'653	18'192

Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2015/16, wie oben aufgeführt, bezieht sich auf die 13 aktuellen Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung für das Jahr 2014/15, wie oben aufgeführt, bezog sich auf 14 Mitglieder.

Die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat für das Jahr 2015/16, wie oben aufgeführt, bezieht sich auf acht aktuelle Mitglieder sowie ein ehemaliges Mitglied (Vorjahr neun Mitglieder).

Während der Berichtsperiode 2015/16 bestanden mehrere Mietverträge zwischen der Gruppe und ARim AG oder R-Estate AG. Beide Gesellschaften gehören Andy Rihs, der bis zur ordentlichen Generalversammlung vom 16. Juni 2015 Mitglied des Verwaltungsrates der Sonova Holding AG war. Die Mietverträge umfassen Lagerflächen, Parkplätze und eine Kinderkrippe. Die Höhe sämtlicher mit Andy Rihs abgeschlossener Transaktionen, einschliesslich der Mietzahlungen, beläuft sich auf CHF 0,08 Mio. (Vorjahr CHF 0,29 Mio.). Der Betrag für das Geschäftsjahr 2015/16 umfasst lediglich die Zeitperiode als Mitglied des Verwaltungsrates.

Geschäftsvorfälle zwischen der Gruppe und den verschiedenen Pensionsplänen für Mitarbeitende der Gruppe sind in Anhang 30 beschrieben.

Weitere Informationen gemäss Schweizer Gesetzgebung zu Bezügen und Besitz von Aktien und Optionen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung können dem Vergütungsbericht sowie Anhang 3.5 der Jahresrechnung der Sonova Holding AG entnommen werden.

30. Leistungen an Mitarbeitende

Leistungsorientierte Pläne

Die Pensionspläne der Sonova Gruppe umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in der Schweiz, Österreich, Norwegen, Kanada, Deutschland und Israel. Dabei handelt es sich sowohl um finanzierte als auch ungedeckte Pläne. Alle leistungsorientierten Pläne der Gruppe sind, unter Berücksichtigung kürzlich erfolgter versicherungsmathematischer Berechnungen, nach IAS 19 bewertet. Der Grossteil der leistungsorientierten Pensionspläne befindet sich in der Schweiz und beträgt CHF 356,4 Mio. beziehungsweise 99,2% der Pensionsverpflichtung von Sonova (Vorjahr CHF 347,1 Mio., beziehungsweise 99,1%).

Pensionspläne in der Schweiz

Die Vorsorgevereinbarungen für Arbeitnehmer in der Schweiz erfolgen aufgrund von Plänen, welche im Bundesgesetz für die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt sind. Der Pensionsplan der Schweizer Gesellschaften der Sonova wird von einer rechtlich getrennten Stiftung verwaltet und mittels regelmässigen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen finanziert. Die endgültige Vorsorgeleistung ist beitragsabhängig mit bestimmten Mindestgarantien. Aufgrund dieser Mindestgarantien wird nach IFRS der Schweizer Pensionsplan dem Leistungsprimat zugeordnet, obwohl viele Eigenschaften eines Pensionsplans mit Beitragsprimat vorliegen. Die Beiträge werden unter Berücksichtigung der Investitionsstrategie und den üblichen Kriterien des Asset-Liability-Managements in diversifizierte Vermögenswerte investiert. Eine mögliche Unterdeckung kann durch verschiedene Methoden, wie die Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge oder die Reduktion künftiger Leistungsansprüche, behoben werden. In der Berichtsperiode hat die Vorsorgeeinrichtung entschieden, den auf die Vorsorgeguthaben angewendeten Umwandlungssatz von 6%, stufenweise zu reduzieren. Der Umwandlungssatz wird zwischen 2016 und 2018 jährlich um 0,2% gesenkt bis zum Erreichen von 5,6% im 2018.

1'238 Arbeitnehmer (Vorjahr 1'288 Arbeitnehmer) und 84 Leistungsempfänger (Vorjahr 82 Leistungsempfänger) sind per 31. März 2016 durch den Schweizer Pensionsplan versichert. Die Fälligkeit der Leistungsverpflichtung weist eine Laufzeit von 14,5 Jahren (Vorjahr 15,5 Jahre) auf.

Das Ergebnis der Pläne ist nachfolgend zusammengefasst:

In der Bilanz erfasste Beträge 1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	(359'282)	(348'529)
Planvermögen zu Fair Value	295'796	288'505
Netto-Barwert von finanzierten Plänen	(63'486)	(60'024)
Barwert der ungedeckten Vorsorgeverpflichtungen	(1'838)	(1'786)
Total Verbindlichkeiten, netto	(65'324)	(61'810)
Beträge in der Bilanz:		
Pensionsverpflichtungen	(65'324)	(61'810)

Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen 1'000 CHF	2015/16	2014/15
Stand 1. April	62'887	29'637
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aufgrund von		
– Veränderungen der finanziellen Annahmen	(1'053)	40'259
– Veränderungen der erfahrungsbedingten Anpassungen	(2'180)	5'794
Ertrag Planvermögen exklusive Zinsertrag	9'843	(12'803)
Stand 31. März	69'497	62'887

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge 1'000 CHF	2015/16	2014/15
Laufender Dienstaufwand ¹⁾	21'350	27'706
Arbeitnehmerbeiträge	(10'800)	(10'175)
Zinskosten, netto	560	516
Total Personalvorsorgeaufwand²⁾	11'110	18'047

¹⁾ Laufender Dienstaufwand enthält die schrittweise Reduktion des Umwandlungssatzes sowie den am 2. März 2015 bekanntgegebenen Restrukturierungsplan, der zu einer Reduktion von rund 100 Arbeitsplätzen in der Schweiz geführt hat.

²⁾ Der in der Konzernerfolgsrechnung 2015/16 erfasste Betrag wurde den folgenden Positionen belastet:

- Herstellkosten der verkauften Produkte CHF 2,4 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.);
- Forschung und Entwicklung CHF 3,3 Mio. (Vorjahr CHF 5,3 Mio.);
- Vertrieb und Marketing CHF 2,0 Mio. (Vorjahr CHF 3,1 Mio.);
- Administration CHF 2,8 Mio. (Vorjahr CHF 5,0 Mio.);
- Finanzaufwand CHF 0,6 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.).

Veränderung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung 1'000 CHF	2015/16	2014/15
Anfangsbestand	350'315	269'130
Zinskosten	2'886	5'374
Laufender Dienstaufwand	21'350	27'706
Bezahlte Pensionsleistungen, netto	(11'715)	2'583
Versicherungsmathematischer Verlust aus Vorsorgeverpflichtungen	(3'233)	46'054
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	1'536	
Umrechnungsdifferenzen	(17)	(532)
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am Ende der Periode	361'122	350'315

Veränderung des Fair Value des Planvermögens 1'000 CHF	2015/16	2014/15
Anfangsbestand	288'505	244'429
Zinsertrag auf Planvermögen	2'326	4'858
Beitragszahlungen Arbeitgeber	14'128	13'563
Beitragszahlungen Arbeitnehmer	10'800	10'175
Bezahlte Pensionsleistungen, netto	(11'626)	2'908
Ertrag Planvermögen exklusive Zinsertrag	(9'843)	12'803
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	1'512	
Umrechnungsdifferenzen	(24)	(231)
Fair Value des Planvermögens am Ende der Periode	295'778	288'505

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:	31.3.2016	31.3.2015
Flüssige Mittel	1,2 %	7,9 %
Inländische Obligationen	22,0 %	28,4 %
Ausländische Obligationen	10,2 %	7,4 %
Inländische Beteiligungspapiere	13,3 %	12,0 %
Ausländische Beteiligungspapiere	30,0 %	27,8 %
Liegenschaften	16,0 %	11,7 %
Alternative Anlagen	7,3 %	4,8 %

Die aktuelle Rendite auf dem Planvermögen betrug CHF –7,5 Mio. (Vorjahr CHF 17,7 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2016/17 belaufen sich die erwarteten Arbeitgeberbeiträge auf CHF 14,3 Mio.

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen (gewichteter Durchschnitt)	2015/16	2014/15
Diskontsatz	0,6 %	0,8 %
Lohnentwicklung	1,00 %	1,75 %
Rentenentwicklung	0 %	0 %
Fluktuationsrate	10 %	10 %
Demografie	BVG 2010GT	BVG 2010GT

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Veränderung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtung des Schweizer Pensionsplanes wenn eine der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen verändert wird. Die Änderungen der Annahmen wurden separat analysiert und es wurden keine Abhängigkeiten berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse – Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung CHF 1'000	31.3.2016	31.3.2015
Diskontsatz		
Diskontsatz + 0,25 %	(11'961)	(12'190)
Diskontsatz – 0,25 %	13'635	13'957
Lohnentwicklung		
Lohnentwicklung + 0,25 %	959	1'084
Lohnentwicklung – 0,25 %	(936)	(1'060)
Rentenentwicklung		
Rentenentwicklung + 0,5 %	13'466	13'088
Rentenentwicklung – 0,5 %	(13'466)	(13'088)
Fluktuationsrate		
Fluktuationsrate + 5 %	(17'199)	(21'302)
Fluktuationsrate – 5 %	29'307	37'091

Beitragsorientierte Pläne

Mehrere Konzerngesellschaften haben einen beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge für das am 31. März 2016 endende Berichtsjahr in Höhe von CHF 13,7 Mio. (Vorjahr CHF 13,4 Mio.) wurden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

31. Equity Plans

Die Equity Plans werden jährlich dem Verwaltungsrat (VR), der Geschäftsleitung (GL) sowie anderen leitenden Angestellten und Führungskräften der Gruppe angeboten und berechtigen diese zum Gratisbezug von langfristigen Beteiligungsinstrumenten. Beteiligungspläne werden entweder in Sonova Holding AG Aktien (Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung) oder für gewisse US-Teilnehmer mit gleichwertigem Barausgleich (Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich) vergütet. Die gewährte Anzahl hängt dabei von der Kaderstufe ab.

Im Geschäftsjahr 2015/16 und 2014/15 wurden Optionen (Share Appreciation Rights (SARs) für US-Teilnehmer), gesperrte Aktien und Restricted Share Units (RSUs) gewährt. Für den CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder wurde sowohl für die Zuteilung der Optionen als auch für RSUs in 2014 ein Leistungskriterium eingeführt. Der definitive Erhalt dieser performance-basierenden Optionen und RSUs eines bestimmten Jahres hängt vom Erreichen eines zuvor definierten Zielwertes, des «Return On Capital Employed» (ROCE), ab.

Die folgenden Kosten für anteilsbasierte Vergütungen wurden im Berichts- und Vorjahr erfasst:

1'000 CHF	2015/16	2014/15
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung	18'938	18'581
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich	403	553
Total Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen	19'341	19'134

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der von 2012 bis 2016 gewährten und noch ausstehenden Optionen und / oder SARs. Alle gewährten Beteiligungsinstrumente bestehen aus vier gleichen Tranchen, wobei jährlich eine Tranche erdient wird.

Aufstellung der ausstehenden Optionen und SARs gewährt bis 31. März 2016:

Geschäftsjahr der Gewährung	Form der Gewährung	Erster Erdienungszeitpunkt / Verfall	Gewährt	Ausübungspreis (CHF)	Ausstehend	Durchschn. Restlaufzeit (Jahre)	Ausübbar
		1.6.2013					
2011/12	Optionen/SARs	31.1.2019	298'474	95,85	155'295	2,8	107'838
		1.6.2014					
2012/13	Optionen/SARs	31.1.2020	227'188	109,10	162'414	3,8	70'515
		1.6.2015					
2013/14	Optionen/SARs ¹⁾	31.1.2021	242'673	124,60	202'379	4,8	38'601
		1.6.2016					
2014/15	Optionen/SARs ²⁾	31.1.2022	308'459	121,10	295'374	5,8	
		1.6.2017					
2015/16	Optionen/SARs ³⁾	31.1.2023	298'520	124,20	298'520	6,8	
Total			1'375'314	114,93	1'113'982⁴⁾	5,2	216'954⁵⁾
Davon:							
Aktien-gewährung			1'217'060		1'010'026		203'464
Barausgleich			158'254		103'956		13'490

¹⁾ Enthält 107'567 Performance Optionen, welche an den CEO und GL- Mitglieder gewährt wurden.

²⁾ Enthält 135'223 Performance Optionen, welche an den CEO und GL- Mitglieder gewährt wurden.

³⁾ Enthält 126'206 Performance Optionen, welche an den CEO und GL- Mitglieder gewährt wurden.

⁴⁾ Der gewichtete Ausübungspreis der ausstehenden Optionen/SARs beträgt CHF 117,30.

⁵⁾ Der gewichtete Ausübungspreis der ausübenden Optionen/SARs beträgt CHF 105,27.

Der Fair Value der Optionen/SARs am Tag der Gewährung wurde durch Anwendung eines «Enhanced American Pricing Model» bestimmt. Die erwarteten Volatilitäten basieren auf historischen Volatilitäten. Für die Bewertung der Programme der Geschäftsjahre 2015/16 und 2014/15 wurden folgende Annahmen getroffen:

Annahmen zum Bewertungsstichtag	Executive Equity Award Plan 2016	Executive Equity Award Plan 2015
Datum der Bewertung	1.2.2016	1.2.2015
Verfalldatum	31.1.2023	31.1.2022
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung	CHF 124,20	CHF 121,10
Ausübungspreis	CHF 124,20	CHF 121,10
Volatilität	24,4 %	25,1 %
Erwarteter Dividendenertrag	2,25 %	2,53 %
Gewichteter risikofreier Zinssatz	0,4 %	0,5 %
Durchschnittlich gewichteter Fair Value der ausgegebenen Optionen / SARs	CHF 20,60	CHF 19,55

Optionen

Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Marktpreis der Sonova Aktie an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Der Fair Value der gewährten Optionen wird am Datum der Gewährung geschätzt und als Aufwand über den entsprechenden Erdienungszeitraum verbucht. Um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand der zugeteilten Optionen verbucht wird, werden Annahmen zur Fluktuation getroffen und über den Erdienungszeitraum angepasst (einschliesslich der Anpassungen bedingt durch die Neubeurteilung der voraussichtlichen Erreichung der ROCE-Ziele für die Gewährung von «Performance Optionen» an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung). Die Optionen können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der Optionen ausgeübt werden. Bei Optionsausübung wird eine Aktie pro Option aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen oder es werden eigene Aktien zur Erfüllung verwendet.

Änderungen in den ausstehenden Optionen / Warrants	2015 / 16		2014 / 15	
	Anzahl der Optionen / Warrants ¹⁾	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl der Optionen / Warrants ¹⁾	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)
Ausstehende Optionen / Warrants per 1. April	1'019'036	114,50	1'277'473	115,22
Gewährt ²⁾	263'418	124,20	272'224	121,10
Ausgeübt / verkauft ³⁾	(248'876)	114,20	(507'163)	119,91
Verwirkt	(23'552)	115,82	(23'498)	113,36
Ausstehende Optionen / Warrants per 31. März	1'010'026	117,07	1'019'036	114,50
Ausübbar am 31. März	203'464	105,04	274'722	111,58

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Anzahl der Warrants dem Ausübungsverhältnis 25:1 angepasst.

²⁾ 2015/16 enthält 126'206 Performance Optionen (Vorjahr 135'223 Performance Optionen), welche an den CEO und die GL-Mitglieder gewährt wurden.

³⁾ Von der Veränderung für das Geschäftsjahr 2015/16 entfallen 178'115 (Vorjahr 99'716) auf ausgeübte Optionen und 70'761 (Vorjahr 407'447) auf verkaufte Warrants. Der Gesamtwert der ausgeübten Optionen betrug CHF 7,6 Mio. (Vorjahr CHF 10,4 Mio.). Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis der ausgeübten Optionen während des Berichtsjahres 2015/16 betrug CHF 131,67 (Vorjahr CHF 137,22).

Share Appreciation Rights (SARs)

Der Ausübungspreis der SARs entspricht in der Regel dem Marktpreis der Sonova Aktien an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Bei Ausübung eines SAR wird dem Bezugsberechtigten in bar ein Betrag ausbezahlt, der dem Ergebnis der Multiplikation der Anzahl Aktien, für die SARs ausgeübt werden, mit einem etwaigen Überschuss des Marktpreises pro Aktie am Tag der Ausübung über den Ausübungspreis (bestimmt zum Zeitpunkt der Gewährung der SARs) entspricht. Der ursprüngliche Fair Value der SARs entspricht der Bewertung der Optionen der jeweiligen Periode und wird als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst. Bis die Verbindlichkeit beglichen ist, wird sie an jedem Bilanzstichtag neu bewertet und Veränderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die SARs können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der SARs verkauft werden.

Änderungen in ausstehenden SARs / WARs

	2015 / 16				2014 / 15			
	Anzahl SARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl WARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl SARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl WARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)
Ausstehende SARs / WARs per 1. April	91'706	116,34	8'783	118,40	68'360	111,78	29'477	123,02
Gewährt	35'102	124,20			36'235	121,10		
Ausgeübt / verkauft	(8'151)	105,14	(8'783)	118,40	(8'596)	99,61	(20'694)	124,98
Verwirkt	(14'701)	119,30			(4'293)	117,44		
Ausstehende SARs / WARs per 31. März¹⁾	103'956	119,45	0		91'706	116,34	8'783	118,40
Ausübbar am 31. März²⁾	13'489	108,71			4'899	103,19	8'783	118,40

¹⁾ Am 31. März 2016 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit der SARs CHF 1,0 Mio. (Vorjahr CHF 1,3 Mio.).

Für die WARs bestanden keine Verbindlichkeit per 31. März 2016 (Vorjahr CHF 0,2 Mio.).

²⁾ Der innere Wert der SARs, welche per 31. März 2016 ausübbar sind, beträgt CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.).

Gespernte Aktien / Restricted Share Units (RSUs)

Für die EEAP-Programme 2011 bis 2016 wurden den für den Plan berechtigten Personen Restricted Share Units (RSUs) gewährt. Der Wert einer RSU entspricht dem Marktpreis an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung, bereinigt um den Fair Value der erwarteten Dividenden, da RSUs nicht dividendenberechtigt sind. RSUs berechtigen den Eigentümer zum Bezug von einer Aktie pro RSU nach Ablauf des Erdienungszeitraums. Im Falle von «Performance RSUs» welche an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung im Rahmen des EEAPs 2015 und 2016 gewährt wurden ist der definitive Erhalt zusätzlich an die Erfüllung eines Leistungskriteriums gebunden. Zusätzlich zu den im Rahmen des EEAP 2016 gewährten RSUs wurden dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates sowie weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates gesperrte Aktien gewährt. Diese Aktien sind dividendenberechtigt und für einen Zeitraum von 64 Monaten (im Fall des Vorsitzenden des Verwaltungsrates), respektive 52 Monaten (im Fall der anderen Mitglieder des Verwaltungsrates) gesperrt.

Bei den im Rahmen dieses Plans abgegebenen RSUs handelt es sich um durch die Gruppe an der Börse zurückgekauft oder aus dem bedingten Aktienkapital geschaffene Aktien.

Die Kosten der gewährten RSUs werden über den erwarteten Erdienungszeitraum in der Erfolgsrechnung verbucht. Um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand der zugeteilten RSUs verbucht wird, werden Annahmen zur Fluktuation getroffen und über den Erdienungszeitraum angepasst (einschliesslich von Anpassungen aufgrund von Neubewertungen der Zielerreichung des ROCE Ziels von «Performance RSUs», welche an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt wurden). Die Kosten für die den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährten Aktien wurden im Geschäftsjahr 2015/16 als Aufwand verbucht, da es im Zusammenhang mit diesen Aktien keinen Erdienungszeitraum gibt.

Änderungen in den ausstehenden RSUs	2015/16	2014/15
	Anzahl RSUs	Anzahl RSUs
RSUs per 1. April	435'473	398'452
Gewährt ¹⁾	133'082	138'138
Befreit	(87'843)	(83'287)
Verwirkt	(22'276)	(17'830)
RSUs per 31. März	458'436	435'473

¹⁾ 2015/16 enthält 19'818 Performance RSUs, welche an den CEO und GL-Mitglieder gewährt wurden (Vorjahr 20'743).

32. Eventualverpflichtungen

Per 31. März 2016 und 2015 bestanden keine Verpfändungen zugunsten von Dritten, ausser solchen in Zusammenhang mit Bankdarlehen und Hypotheken.

Im Geschäftsjahr 2015/16 unterzeichnete die Gruppe einen Rahmenkreditvertrag mit einer Kreditlinie in der Höhe von CHF 150 Mio. mit der Option zur Erhöhung auf CHF 250 Mio. Diese Kreditlinie ist bis 31. Juli 2018 gültig und beinhaltet eine Option zur Verlängerung um weitere zwei Jahre. Per Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie nicht benutzt.

Das Bankdarlehen in Höhe von CHF 470 Mio., welches in Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics gewährt wurde, wurde im Geschäftsjahr 2014/15 vollständig zurückgezahlt, weshalb die Aktien von Advanced Bionics nicht mehr verpfändet sind.

Ein Depot in Höhe von CHF 1,1 Mio. im Zusammenhang mit einer Bankgarantie verpfändet. Für die Hypotheken sind Immobilien im Wert von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,1 Mio.) hinterlegt. Der Nettobuchwert dieser Immobilien beläuft sich per 31. März 2015 auf CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 0,9 Mio.). Die per 31. März 2016 und 2015 offenen Kaufverpflichtungen bezogen sich auf die laufenden Geschäftsaktivitäten.

33. Leasingverpflichtungen

Per 31. März 2016 bestanden die folgenden Mindestleasingverpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen:

Geschäftsjahr 1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
2015/16		41'191
2016/17	41'392	32'451
2017/18	31'133	25'843
2018/19	24'951	20'664
2019/20	22'225	20'656
2020/21	15'575	18'283
später	28'944	14'958
Total	164'220	174'046

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasing betreffen in erster Linie langfristige Immobilien-Mietverträge, welche in der Regel verlängerbar sind.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden CHF 54,0 Mio. als Aufwand für Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr CHF 44,0 Mio.).

Per 31. März 2016 und 2015 bestanden keine Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing.

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. Mai 2016 gab die Sonova Holding AG bekannt, eine Vereinbarung getroffen zu haben, AudioNova von HAL Investments B.V. (HAL) zu erwerben. AudioNova, mit Hauptsitz in Rotterdam, Niederlande, ist einer der führenden Hörgeräte-retaile und -dienstleister in Europa und betreibt über 1'300 Fachgeschäfte in acht Ländern. Im Jahr 2015 erzielte AudioNova einen Nettoumsatz von rund EUR 360 Mio. (CHF 395 Mio.). Der Wert von AudioNova wird mit EUR 830 Mio. (CHF 913 Mio.) veranschlagt (ohne Barmittel und Schulden), vorbehaltlich gewisser Anpassungen wie Zinskosten auf dem Kaufpreis. Die Auszahlung des Kaufpreises erfolgt in bar. Die Transaktion unterliegt der Genehmigung der Regulierungsbehörden, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2016 erwartet wird.

Mit dieser Akquisition nutzt Sonova die Möglichkeit, die Aktivitäten im europäischen Retailmarkt für Hörgeräte weiter auszubauen. Mit dem Zusammenschluss von AudioNova und Sonova entsteht eines der grössten Retail-ServiceNetzwerke für Hörgeräte in Europa mit attraktiver Marktposition und kritischer Masse.

35. Liste der wesentlichen Gesellschaften

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort (Land)	Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000	Beteiligung
Schweiz				
Sonova Holding AG	A	Stäfa	CHF 3'331	
Sonova AG	A, B, C, D	Stäfa	CHF 2'500	100 %
Advanced Bionics AG	A, B	Stäfa	CHF 4'350	100 %
Indomed AG	A	Zug	CHF 1'000	100 %
EMEA (ohne Schweiz)				
Hansaton Akustische Geräte GmbH	B	Wals-Himmelreich (AT)	EUR 450	100 %
Ets. Lapperre BHAC NV	B	Groot-Bijgaarden (BE)	EUR 124	100 %
Phonak GmbH	B	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR 25	100 %
Unitron Hearing GmbH	B	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR 41	100 %
Hansaton Akustik GmbH	B	Hamburg (DE)	EUR 1'000	100 %
Phonak Ibérica S.A.U.	B	Alicante (ES)	EUR 7'000	100 %
Audition Santé SAS	B	Cahors (FR)	EUR 18'800	100 %
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (FR)	EUR 1'000	100 %
Phonak Italia Srl	B	Mailand (IT)	EUR 1'040	100 %
Boots Hearing Care Ltd.	B	Conwy (UK)	GBP 0 ²⁾	51 %
Sonova UK Ltd.	B	Warrington (UK)	GBP 2'500	100 %
Sonova Service Center UK Limited	C	Warrington (UK)	GBP 150	100 %
Amerika				
Sonova do Brasil Produtos Audiológicos Ltda.	B	Sao Paulo (BR)	BRL 36'179	100 %
National Hearing Services Inc.	B	Victoria BC (CA)	CAD 0 ³⁾	100 %
Sonova Canada Inc.	B	Mississauga (CA)	CAD 0 ³⁾	100 %
Connect Hearing Inc.	B	Naperville (US)	USD 0 ⁴⁾	100 %
Ear Professionals International Corporation	B	Pomona (US)	USD 6	100 %
Unitron Hearing, Inc.	B	Plymouth (US)	USD 46'608	100 %
Advanced Bionics Corp.	A	Valencia (US)	USD 1	100 %
Advanced Bionics LLC	B, C, D	Valencia (US)	USD 0 ³⁾	100 %
Phonak LLC	B	Warrenville (US)	USD 0 ³⁾	100 %
Sonova United States Hearing Instruments, LLC	A	Warrenville (US)	USD 0 ³⁾	100 %
Development Finance Inc.	A	Wilmington (US)	USD 0 ⁵⁾	100 %
Asien / Pazifik				
Hearing Retail Group Pty. Ltd.	B	McMahons Point (AU)	AUD 0 ⁶⁾	100 %
Sonova Australia Pty Ltd	B	Baulkham Hills (AU)	AUD 750	100 %
Triton Hearing Limited	B	Christchurch (NZ)	NZD 7'750	100 %
Sonova (Shanghai) Co., Ltd.	B	Shanghai (CN)	CNY 20'041	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.	C	Suzhou (CN)	CNY 46'249	100 %
Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd.	C	Binh Duong (VN)	VND 36'156'000	100 %

Aktivitäten:

A Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.

²⁾ GBP 133

³⁾ Ohne Nennwert

⁴⁾ USD 1

⁵⁾ USD 10

⁶⁾ AUD 100

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung 2015/16 an die Generalversammlung der Sonova Holding AG Stäfa

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Sonova Holding AG, bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernmittelflussrechnung, Nachweis über die Veränderung des Konzerneigenkapitals und Anhang (Seiten 84 bis 128), für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Sandra Boehm
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Kai Mauden

Zürich, 10. Mai 2016

Jahresrechnung der Sonova Holding AG

Erfolgsrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2015/16	2014/15 ¹⁾
Ertrag			
Beteiligungsertrag		279'257	262'651
Lizenertrag		16'866	22'406
Finanzertrag	2.1	39'575	26'086
Total Ertrag		335'698	311'143
Aufwand			
Verwaltungsaufwand		(7'571)	(8'220)
Sonstiger Aufwand		(1'053)	(1'028)
Finanzaufwand	2.1	(33'559)	(41'527)
Direkte Steuern		(1'508)	(193)
Total Aufwand		(43'691)	(50'968)
Jahresgewinn		292'007	260'175

¹⁾ Jahresrechnung 2014/15 wurde zu Vergleichszwecken der Darstellung der Jahresrechnung 2015/16 angepasst.

Bilanzen

Aktiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2016	31.3.2015 ¹⁾
Flüssige Mittel		71'347	68'312
Übrige Forderungen			
– gegenüber Dritten		2'812	2'907
– gegenüber Konzerngesellschaften		9'323	54'602
Aktive Rechnungsabgrenzungen		30	50
Total Umlaufvermögen		83'512	125'871
Finanzanlagen	2.2		
– Darlehen an Dritte		389	
– Darlehen an Konzerngesellschaften		1'386'107	1'340'840
Beteiligungen	2.3	321'355	314'590
Total Anlagevermögen		1'707'851	1'655'430
Total Aktiven		1'791'363	1'781'301
Passiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2016	31.3.2015 ¹⁾
Übrige Verbindlichkeiten			
– gegenüber Dritten		112	
– gegenüber Konzerngesellschaften		2'132	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		10'554	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritte		4'128	8'604
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'786	1'605
Total kurzfristiges Fremdkapital		20'712	10'209
Total Fremdkapital		20'712	10'209
Aktienkapital		3'331	3'359
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Reserve aus Kapitaleinlagen		18'570	18'542
– Allgemeine Reserven		1'800	1'800
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Gewinnvortrag		1'611'352	1'560'851
– Jahresgewinn		292'007	260'175
Eigene Aktien	2.4	(156'409)	(73'635)
Total Eigenkapital		1'770'651	1'771'092
Total Passiven		1'791'363	1'781'301

¹⁾ Jahresrechnung 2014/15 wurde zu Vergleichszwecken der Darstellung der Jahresrechnung 2015/16 angepasst.

Anhang zur Jahresrechnung per 31. März 2016

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung der Sonova Holding AG, mit Sitz in Stäfa, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung 2015/16 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, welches per 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt wurde, erstellt. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurde die Jahresrechnung 2014/15 der Darstellung gemäss Schweizerischem Rechnungslegungsgesetz angepasst. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Finanzertrag/-aufwand

Finanzertrag/-aufwand umfasst im Wesentlichen realisierte, unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie Zinserträge und -verluste.

2.2 Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen vornehmlich Darlehen an Dritte sowie an Gruppengesellschaften. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Fremdwährungsverlusten und Wertberichtigungen. In Fremdwährung gewährte Darlehen, werden am Bilanzstichtag zu Stichtagskursen umgerechnet.

2.3 Beteiligungen

Beteiligungen unterliegen grundsätzlich der Einzelbewertung. Einige Beteiligungen können aufgrund ihrer Gleichartigkeit zusammen bewertet werden.

2.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Veräusserung oder Übertrag werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Eigene Aktien

Per 31. März 2016 hält die Gesellschaft 1'209'989 eigene Aktien. Daraus wurden 1'203'500 Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben. Gemäss dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Juni 2015 wurde das Aktienkapital um 546'900 Aktien herabgesetzt. Folglich erhöhte sich die Reserve für Kapitaleinlagen um den gleichen Betrag. Der durchschnittliche Kaufpreis für eigene Aktien betrug CHF 107,97 und der Verkaufspreis CHF 130,25.

Anzahl / 1'000 CHF

	Anzahl	Eigene Aktien zu Anschaffungskosten
Stand 1. April 2015	547'313	73'635
Kauf eigener Aktien aus Aktienrückkaufprogramm	1'203'500	155'639
Kauf eigener Aktien	182'420	24'874
Verkauf / Übertrag eigener Aktien	(176'344)	(19'040)
Vernichtung eigener Aktien	(546'900)	(73'579)
Verlust aus Verkauf eigener Aktien		(5'120)
Stand 31. März 2016	1'209'989	156'409

3.2 Eventualverbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015
Abgegebene Garantien im Zusammenhang mit Mietverpflichtungen von Konzerngesellschaften	2'894	3'873

Im Geschäftsjahr 2015/16 unterzeichnete die Gruppe einen Rahmenkreditvertrag mit einer Kreditlinie in der Höhe von CHF 150 Mio. mit der Option zur Erhöhung auf CHF 250 Mio. Diese Kreditlinie ist bis 31. Juli 2018 gültig und beinhaltet eine Option zur Verlängerung um weitere zwei Jahre. Per Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie nicht benutzt.

Die Schweizer Sonova Gesellschaften bilden eine MwSt-Gruppe, jedes Unternehmen, welches zur Gruppe gehört, haftet gemeinsam und solidarisch für die Mehrwertsteuerschuld von anderen Mitgliedern der Gruppe. Weiter haften alle am Cashpool teilnehmenden Gesellschaften gemeinsam und solidarisch für Verbindlichkeiten anderer teilnehmender Gesellschaften.

3.3 Wesentliche Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000	Beteiligung Sonova Holding AG
Schweiz				
Sonova AG	A, B,C,D	Stäfa	CHF 2'500	100 %
Phonak AG	A	Stäfa	CHF 100	100 %
Phonak Communications AG	B, C, D	Murten	CHF 500	100 %
Unitron Hearing GmbH (Switzerland)	B	Stäfa	CHF 20	100 %
Verve Hearing Systems AG	A	Stäfa	CHF 100	100 %
Indomed AG	A	Zug	CHF 1'000	100 %
EMEA (ohne Schweiz)				
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (FR)	EUR 1'000	30 % ²⁾
SCI Du Triangle De Bron	A	Bron-Lyon (FR)	EUR 46	100 %
Phonak Holding GmbH	A	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR 153	85 % ²⁾
Phonak Italia S.R.L.	B	Mailand (IT)	EUR 1'040	100 %
Sonova Nederland B.V.	B	Vianen (NL)	EUR 227	100 %
Sonova UK Ltd.	B	Warrington (UK)	GBP 2'500	100 %
Boots Hearing Care Ltd.	B	Conwy (UK)	GBP 0 ³⁾	51 %
Sonova Belgium NV	A, B	Asse Zellik (BE)	EUR 5'000	100 %
Phonak Denmark A/S	B	Middelfart (DK)	DKK 11'075	100 %
Sonova Nordic AB	B	Stockholm (SE)	SEK 200	85 % ²⁾
Sonova Sweden AB	B	Stockholm (SE)	SEK 100	100 %
Phonak AS	B	Oslo (NO)	NOK 900	100 %
Phonak Ibérica S.A.U.	B	Alicante (ES)	EUR 7'000	100 %
Hansaton Akustische Geräte GmbH	B	Wals-Himmelreich (AT)	EUR 450	100 %
Phonak Polska Sp. Z o.o.	B	Warschau (PL)	PLN 100	100 %
Phonak Hungary Korlátolt Felelősségű Társaság	B	Budapest (HU)	HUF 5'000	100 %
Phonak CIS Ltd.	B	Moskau (RU)	RUB 4'000	100 %
Audition Santé SAS	B	Cahors (FR)	EUR 18'800	15 % ²⁾
HIMSA A/S	A	Kopenhagen (DK)	DKK 250	25 %

Wesentliche indirekte Beteiligungen verweisen wir auf Artikel 35 der konsolidierten Jahresrechnung der Sonova Holding AG.

Beschreibung:

A Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.

²⁾ Die restlichen Aktien werden von einer Tochtergesellschaft der Sonova Holding AG gehalten.

³⁾ GBP 133

⁴⁾ Aktien ohne Nennwert

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000	Beteiligung Sonova Holding AG
Amerika				
National Hearing Services Inc.	B	Victoria BC (CA)	CAD 0 ⁴⁾	100 %
Sonova United States Hearing Instruments, LLC	B	Warrenville (US)	USD 0 ⁴⁾	85 % ²⁾
Sound Pharmaceuticals, Inc.	A	Seattle (US)	USD 13'105	31 %
Sonova Canada Inc.	B	Mississauga (CA)	CAD 0 ⁴⁾	85 % ²⁾
Phonak Mexicana S.A. de C.V.	B	Mexiko DF (MX)	MXN 94'050	85 % ²⁾
Connect Hearing Mexico S.A. de C.V.	B	Mexiko DF (MX)	MXN 66'050	99 % ²⁾
Unitron Hearing Colombia Ltda.	B	Bogota (CO)	COP 1'454'574	1 % ²⁾
CAS Argosy Participações Ltda.	B	São Paulo (BR)	BRL 37'106	100 %

Asien / Pazifik

Advanced Bionics Medical Instruments (Suzhou) Co., Ltd.				
(Suzhou) Co., Ltd.	B	Suzhou (CN)	CNY 4'617	70 % ²⁾
Sonova Australia Pty. Ltd.	B	Baulkham Hills (AU)	AUD 750	100 %
Sonova New Zealand (Wholesale) Ltd.	B	Auckland (NZ)	NZD 250	100 %
Phonak Japan Co., Ltd.	B	Tokio (JP)	JPY 10'000	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.	C	Suzhou (CN)	CNY 46'249	100 %
Sichuan i-Hear Co., Ltd.	A	Chengdu (CN)	CNY 42'802	100 %
Phonak (Shanghai) Co., Ltd	B	Shanghai (CN)	CNY 20'041	100 %
Phonak Taiwan Pte. Ltd.	B	Zhonghe City (TW)	TWD 3'100	100 %
Sonova Singapore Pte. Ltd.	B	Singapur (SG)	SGD 250	100 %
Sonova Korea Ltd.	B	Seoul (KR)	KRW 50'000	100 %
Phonak India Private Limited	B	Mumbai (IN)	INR 100	99 % ²⁾
Phonak Operation Center				
Vietnam Co., Ltd.	C	Binh Duong (VN)	VND 36'156'000	100 %
Sonova Viet Nam Company Limited	B	Ho Chi Minh City (VN)	VND 2'088'000	70 % ²⁾

Wesentliche indirekte Beteiligungen verweisen wir auf Artikel 35 der konsolidierten Jahresrechnung der Sonova Holding AG.

Beschreibung:

- A Holding / Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.
 B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.
 C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.
 D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

- ¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.
²⁾ Die restlichen Aktien werden von einer Tochtergesellschaft der Sonova Holding AG gehalten.
³⁾ GBP 133
⁴⁾ Aktien ohne Nennwert

3.4 Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen (mit Beteiligungen an den ausgegebenen Aktien von mehr als 3%). Bedeutende Aktionäre können auch nicht registrierte Aktien halten, die in der Kategorie «Nicht registriert» enthalten sind.

	31.3.2016	31.3.2015
Beda Diethelm	9,98 %	9,90 %
Chase Nominees Ltd. ¹⁾	9,84 %	12,82 %
Hans-Ueli Rihs	6,02 %	6,04 %
Nortrust Nominees Ltd. ¹⁾	3,96 %	3,60 %
Andy Rihs	3,52 %	4,79 %
Registrierte Aktionäre mit weniger als 3 % Anteil	34,09 %	32,49 %
Nicht registriert	32,59 %	30,36 %

¹⁾ Ohne Stimmrechte registriert.

3.5 Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

	31.3.2016				31.3.2015				
	Aktien	Gesperrte Aktien ^{1) 2)}	RSUs ²⁾	Optionen (inkl. SARs) ²⁾	Aktien	Gesperrte Aktien ^{1) 2)}	RSUs ²⁾	Optionen (inkl. SARs) ²⁾	Warrants (inkl. WARs) ^{2) 3)}
Verwaltungsrat	30'207	58'454	1'044	14'067	3'240'874	47'761	2'610	21'740	1'187'500
Geschäftsleitung	53'542		68'456	505'697		42'102	66'523	430'310	2'204'938
Total	83'749	58'454	69'500	519'764	3'240'874	89'863	69'133	452'050	3'392'438

¹⁾ Diese Aktien sind einer Sperrfrist unterworfen, welche je nach Zuteilungsdatum vom 1. Juni 2017 bis zum 1. Juni 2020 dauert.

²⁾ Für weitere Details siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung.

³⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1.

Für weitere Details zu Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie Offenlegungen gemäss OR 663c wird auf den Vergütungsbericht der Sonova Holding AG verwiesen.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 14. Juni 2016:

1'000 CHF	31.3.2016	31.3.2015 ¹⁾
Vortrag vom Vorjahr	1'611'352	1'560'851
Jahresgewinn	292'007	260'175
Eigene Aktien	(156'409)	(73'635)
Bilanzgewinn	1'746'950	1'747'391
Dividendenausschüttung ²⁾	(137'374)	(136'039)
Vortrag auf neue Rechnung	1'609'576	1'611'352

¹⁾ Genehmigt von der Generalversammlung vom 16. Juni 2015.

²⁾ Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird pro Namenaktie von CHF 0,05 nominal eine Bruttodividende von CHF 2,10 zur Auszahlung kommen (Vorjahr Ausschüttung von CHF 2,05).

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2015/16 an die Generalversammlung der Sonova Holding AG Stäfa

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sonova Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 130 bis 136), für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Sandra Boehm
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Kai Mauden

Zürich, 10. Mai 2016